

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg

## Einladung zum Kreisparteitag der CDU Bodenseekreis mit Neuwahlen des Kreisvorstandes

Dienstag, 24. September 2019  
um 18.30 Uhr, Stadthalle Markdorf.

**Gastredner:  
Wolfgang Bosbach**

Bitte vormerken!  
Eine postalische  
Einladung folgt  
rechtzeitig.

CDU Baden-Württemberg



### 74. Landesparteitag wählt Susanne Eisenmann zur Spitzenkandidatin

» Unser 74. Landesparteitag in Heilbronn Seite: 4-5

CDU Baden-Württemberg



### 80 Jahre Erwin Teufel

» Bilder aus dem Leben eines Ausnahmepolitikers: Seite 31

**Weitere Themen dieser Ausgabe:**

» Drei Fragen an Andreas Jung MdB: Seite 8

» Minister Peter Hauk MdL zur biologischen Vielfalt: Seite 28



## Platzsparend, effizient und sicher

HSM bietet als Datenschutzexperte Aktenvernichter für jeden Bedarf. Sie sind die sicherste Lösung, vertrauliche Dokumente wie Kontoauszüge, Steuerunterlagen oder personenbezogene Daten zu schreddern. Bei HSM finden Sie das breiteste Sortiment an Datenvernichtern, ob für Papier, CDs/DVDs, USB-Sticks oder sogar für das Vernichten von ganzen Festplatten.

[www.hsm.eu](http://www.hsm.eu)

HSM GmbH + Co. KG · 88699 Frickingen  
Tel. +49 7554 2100-0 · [info@hsm.eu](mailto:info@hsm.eu)



**HSM**<sup>®</sup>  
Great Products, Great People.

# Hier nimmt ELGO Maß

**EMAX - Das absolute lineare Messsystem mit Abstandserkennung**

- Bis 20 Meter Messlänge
- Kein Eichen notwendig
- Sensorabstand zum Magnetband bis 2mm

[www.elgo.de](http://www.elgo.de)

Carl-Benz-Str. 1, D-78239 Rielasingen, Tel.: 07731/93 39 0, Mail: [info@elgo.de](mailto:info@elgo.de)

Renningen Stuttgart Heilbronn Hainichen Leipzig Mühlau



### Metallgroßhandel

- über 7000 Artikel auf Lager • hohe Lagerkapazitäten • große Auswahl an Vormaterialien
- Umcoil- und Spaltanlage • Maschinen- und Werkzeuge-Mietservice • eigener Fuhrpark
- Moderner Maschinenpark • Fachkundige Beratung • Schulungen

150 Jahre  
**Barth**  
Mehr als Metall

Gustav Barth GmbH • 71272 Renningen • Dornierstr. 7 • Fon 07159-93 300 • Fax 071599-93 337 • [info@barth-metall.de](mailto:info@barth-metall.de) • [www.barth-metall.de](http://www.barth-metall.de)



### *Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,*

am 27. Juli 2019 haben wir bei unserem Landesparteitag in Heilbronn den Grundstein für die Landtagswahl 2021 gelegt. Mit einem hervorragenden Ergebnis haben wir unsere Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann zur Spitzenkandidatin für die nächste Landtagswahl gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Es freut mich sehr, dass unsere Delegierten damit in Heilbronn so geschlossen meinem Vorschlag gefolgt sind.

Als wir 2016 nach fünf Jahren in der Opposition wieder als Landesregierung mit gestalten konnten, habe ich Susanne Eisenmann gefragt, ob sie für unsere CDU das wichtige Kultusressort übernimmt. Über ihre Zusage war ich sehr erfreut und Susanne Eisenmann hat sofort angepackt und macht einen super Job. Mit Susanne Eisenmann und der klaren und großen Rückenstärkung des Heilbronner Parteitags haben wir die Weichen für 2021 gestellt.

#### **Wir können selbstbewusst auf die Landtagswahl blicken**

Wir haben allen Grund, selbstbewusst auf diese Landtagswahl zu blicken. Bis zur Landtagswahl gibt es freilich noch viel zu tun. Die Bewahrung der Schöpfung ist eine der zentralen Fragen, für die christliche Demokraten stehen. Das ist ein ureigenes CDU-Thema!

Vor der Sommerpause habe ich mit Vertretern von Fridays for Future gesprochen. Noch besser wäre freilich, diese Bewegung würde Saturdays for Future heißen. Aber mit ihrer Botschaft kann ich die jungen Menschen, die auf die Straße gehen, sehr gut verstehen: Wir wollen eine gute Zukunft – macht etwas gegen den Klimawandel und für unsere Umwelt. Ich rate uns: Nehmt die jungen Menschen ernst. Überlassen wir den überheblichen Spott der FDP. Wir werden die Schöpfung, die uns anvertraut ist, bewahren. Das gehört zum Kernauftrag jedes verantwortungsvollen Politikers – das ist Kern unserer Christlich De-

mokratischen Union (und wie übrigens Markus Söder klar erkannt hat: auch der Christlich Sozialen Union).

Wir haben hier schon einiges getan. Am deutlichsten wird das bei dem Beschluss zum Kohleausstieg. Das ist ein Meilenstein für weniger CO<sub>2</sub>. Und wenn es vernünftig und bezahlbar ein bisschen schneller geht, dann bitte gerne auch schneller! Wir müssen freilich weitere und große Schritte gehen. Wir brauchen eine Antwort darauf, wie wir unsere individuelle Mobilität am Ende auch klimaneutral gestalten. Das sind keine leichten Fragen und schon gar keine leichten Antworten. Doch genau dann waren wir von der CDU auch immer gut: Hochtechnologie fördern und einsetzen, den Menschen gute Angebote machen und ohne Ideologie die Probleme lösen. Das geht auch in diesen Fragen. Die CDU wird gebraucht.

#### **Klimaschutz sinnvoll gestalten**

Im Sinne umfassender Nachhaltigkeit legen wir dabei einen besonderen Wert darauf, dass konsequenter Klimaschutz, soziale Akzeptanz und eine gute wirtschaftliche Entwicklung zusammengebracht werden. Um den Herausforderungen durch den Klimawandel zu begegnen, brauchen wir Veränderungen. Dabei müssen wir darauf achten, dass wir alle Akteure miteinbeziehen und alle Menschen mitnehmen – in der Stadt übrigens wie auf dem Land.

Gerade wenn ich mir die Vorschläge der SPD anschau, muss ich eines auch mit aller Deutlichkeit sagen: Es geht hier um den Klimaschutz und nicht darum, mehr Staatseinnahmen und eine gigantische Umverteilungsmaschinerie zu produzieren. Das diesbezügliche Misstrauen vieler Menschen kann ich gut nachvollziehen.

#### **Mobilität und Klimaschutz in Einklang bringen**

Daher wollen wir etwa die Pendlerpauschale zu einer echten Mobilitätspauschale weiterentwickeln und damit die Mobilität insbeson-

dere im ländlichen Raum sichern und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Nur: Der Umstieg etwa auf den ÖPNV muss dann auch tatsächlich möglich sein. Und sicher ist es dabei richtig, die Schiene durch eine Senkung der Mehrwertsteuer attraktiver zu machen.

Wir brauchen ein starkes Klimaschutzgesetz. Wir haben bei unserem Parteitag in Heilbronn unsere Position zum Thema Klimaschutz – auch innerhalb der CDU Deutschlands und für den derzeit laufenden Klimadialog der CDU – deutlich gemacht. Zudem unterstütze ich die Forderung von Annegret Kramp-Karrenbauer und Andreas Jung nach einer klimapolitischen Steuerreform. Für besonders wichtig halte ich eine am Klimaschutz orientierte Unternehmenssteuerreform. Damit machen wir unsere Unternehmen wettbewerbsfähig und schützen gleichzeitig das Klima. Dieser Doppelschlag ist jetzt angesagt!

Diese Ideen unterscheiden uns auch von den Grünen, die immer als erstes an Verbote denken. Mein Ziel ist, unsere CDU Baden-Württemberg zum Vorreiter, zur Avantgarde in Sachen Klimaschutz zu machen. Werden wir gemeinsam mit unseren Unternehmen, Forschern und Tüftlern auch hier Weltmarktführer!

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen des neuen UNION intern!

Herzliche Grüße  
Ihr

Minister Thomas Strobl  
Landesvorsitzender

## Landesparteitag

der CDU Baden-Württemberg

Wahl von Dr. Susanne Eisenmann als Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021

„Machen wir uns geschlossen und gemeinsam auf den Weg!“

Die CDU Baden-Württemberg hat bei ihrem 74. Landesparteitag am 27. Juli 2019 in Heilbronn Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann mit 95,4 Prozent zu ihrer Spitzenkandidatin für die Landtagswahl 2021 gewählt. Bereits in ihrer Bewerbungsrede hat sie die rund 500 anwesenden Christdemokratinnen und Christdemokraten auf die Landtagswahl eingeschworen: „Die CDU tut Baden-Württemberg gut: In der Inneren Sicherheit, der Entwicklung des Ländlichen Raums, der Wirtschaft, der Forschung und dem Wohnungsbau – überall dort, wo wir unsere Kernkompetenzen glaubhaft vermitteln. Nicht abstrakt, sondern ganz konkret! Als Kultusministerin setze ich in der Bildung seit drei Jahren konsequent auf mehr Leistung und mehr Qualität. Wir müssen Vertrauen gewinnen, auch Vertrauen zurückgewinnen – mit einer klaren, verständlichen Sprache. Mit überzeugenden Antworten beim Klimaschutz, der zum Markenkern der CDU gehört, und einer authentischen Kommunikation, online wie offline. Und ja: Mir ist dabei erstmal egal, wo jemand herkommt, mich interessiert, wo er hinmöchte!“

In Heilbronn warb Susanne Eisenmann für eine Politik der Mitte: „Die gesellschaftliche Wirklichkeit birgt heute mehr denn je die Gefahr der Spaltung: Stadt oder Land? Jung oder Alt? Lokal oder Global? Kampagnen, die

Ängste schüren wollen und Begreifen, die einen Kampf der Kulturen herbeireden sollen, muss sich die CDU mit aller Kraft entgegen stellen! Wer mit dem Trennenden Politik macht, zerstört das Verbindende. Unsere Politik als CDU hier in Baden-Württemberg

*„Mit Überzeugung und Zuversicht können wir die Menschen im Land für unsere Ideen einer guten Zukunft begeistern“*

ist anders! Wir wollen eine harmonische Entwicklung aller Regionen des Landes! Straßen und Schienen, Supermärkte und Gaststätten, Ärzte und Apotheken, Schulen und Kindergärten im Ländlichen Raum ebenso wie in unseren Städten! Anreize statt Verbote! Moderne Mobilität statt Fahrverbote! Eine Politik, die Europas Grenzen nach außen schützt und im Inneren offen lässt! Wir machen eine Politik, die weder Ängste schürt noch blauäugig in die Zukunft stolpert – das ist für mich typisch CDU, unaufgeregt und kraftvoll.“

Zuvor eröffnete unser Generalsekretär, Manuel Hagel MdL stimmungsvoll den Parteitag in Heilbronn: „Die CDU Baden-Württemberg ist bereit, wir sind geeint und werden alles dafür tun, dass wir ab 2021 wieder die stärkste

Kraft im Land sind!“ Den Grünen warf er vor, nur Probleme zu beschreiben, aber keine Lösungen dafür aufzuzeigen, wie Ökologie und Ökonomie vereint werden können.

Unser Landesvorsitzender, Minister Thomas Strobl, grenzte die CDU in seiner Rede klar vom politisch rechten Spektrum ab: „Mit diesen Leuten trinkt man nicht mal eine Tasse Kaffee. Antisemitismus und Rassismus ist eine Schande für unser Land und deswegen haben wir mit der AfD nichts zu tun und werden nichts mit ihnen zu tun haben“. Mit Blick auf die eigene Partei zeigte er auf, was die CDU von anderen Parteien deutlich unterscheidet: „Wir als CDU kümmern uns um die Zukunft, wir kümmern uns darum, wie wir die Probleme lösen und nicht, wie wir von ihnen profitieren können!“

Auch der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Wolfgang Reinhart, fand vor der Wahl von Susanne Eisenmann Worte des Aufbruchs: „Haken wir uns unter und zeigen wir, welche Kraft in der CDU Baden-Württemberg steckt!“

Neben der Wahl unserer Spitzenkandidatin trafen die Delegierten auch wichtige Beschlüsse. So fand der Initiativantrag unseres Landesvorsitzenden, der sich mit zukunftsfähigen Ideen rund um den Klimaschutz befasste, großen Zuspruch.



Eröffnet wurde der Parteitag von Generalsekretär Manuel Hagel MdL. In seiner Rede legte der Landesvorsitzende Minister Thomas Strobl einen Schwerpunkt auf die klare Abgrenzung nach rechts.



Unsere Spitzenkandidatin zur Landtagswahl, Ministerin Dr. Susanne Eisenmann, überzeugte die Delegierten und Gäste in Heilbronn mit einer starken Rede.



Auch der Vorsitzende der Landtagsfraktion, Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, warb für die Wahl von Susanne Eisenmann. Tagungsleiter war der nordwürttembergische Bezirkschef Steffen Bilger MdB. Ebenfalls vor Ort: Die Bezirksvorsitzenden Thomas Bareiß MdB, Dr. Andreas Schwab MdEP und Peter Hauk MdL.



Neben der Wahl der Spitzenkandidatin stand die Beratung von Anträgen auf der Tagesordnung. Der Vorsitzende der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Bundestag, Andreas Jung MdB, führte in einen Initiativantrag zum Klimaschutz ein, der mit großer Mehrheit angenommen wurde.

Auf [www.cdu.org/fahrplan2021](http://www.cdu.org/fahrplan2021) finden Sie:

- » Unsere **Bildergalerie** und den **Livemitschnitt** des 74. Landesparteitags
- » Eine Übersicht über alle **Beschlüsse**, die am Parteitag gefasst wurden

Im Gespräch mit Dr. Michael Blume

„Antisemiten werden es diesmal nicht schaffen, unsere Gesellschaft zu zerstören.“

**Sie sind Antisemitismus-Beauftragter der Landesregierung. Welche Aufgaben sind damit verbunden und wo liegen die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?**

Bei meiner Berufung durch die Landesregierung wurden mir umfangreiche Arbeitsaufträge mitgegeben: So diene ich als Ansprechpartner für jüdische und nichtjüdische Institutionen, vernetze, berate und schule intensiv innerhalb der Landesverwaltung und informiere die Öffentlichkeit. Schon im ersten Amtsjahr kamen mehr als 160 öffentliche Veranstaltungen für ganz Baden-Württemberg zusammen.

**Sie sind nun seit gut eineinhalb Jahren im Amt. Vor kurzem haben Sie Ihren ersten Antisemitismusbericht im Landtag von Baden-Württemberg eingereicht – wie sieht Ihre erste Zwischenbilanz aus?**

Schon bei meinem Amtsantritt hatte ich befürchtet, dass der Hass aus dem Internet auch in Baden-Württemberg auf die Straße kippen würde. Das hat sich leider bestätigt, alleine von 2017 auf 2018 haben antisemitische Straftaten um fast 40 Prozent zugenommen und auch in 2019 gab es schon wieder schwere Vorfälle! Um diesem Trend entgegenzuwirken, schlage ich dem Landtag im Antisemitismusbericht – der im Internet bewusst frei verfügbar ist – wie erbeten Maßnahmen für verschiedene Ressortbereiche vor. Ich bin sehr froh, dass diese Vorschläge bisher stark aufgenommen wurden und hoffe auf eine starke Landtagsdebatte und die Unterstützung der Abgeordneten und Fachminister. Susanne Eisenmann hat auf einem eigenen Fachtag gegen Antisemitismus mit klaren An- und Zusagen bereits gezeigt, wie es geht!

**Warum ist Antisemitismus heute – im Jahr 2019 – leider wieder so präsent?**

Die gute Nachricht ist: Es nimmt nicht unbedingt die Zahl der Antisemiten zu. Doch jene Menschen, die ohnehin zum Verschwörungsglauben neigen, radikalieren sich heute schneller und lauter denn je im Internet. Antisemiten glauben an eine jüdisch bestimmte Weltverschwörung und lehnen über das jüdische Leben hinaus auch immer andere Minderheiten, demokratische Parteien, unabhängige Medien, Wissenschaften und

den Rechtsstaat ab. Antisemiten bedrohen zunächst Jüdinnen und Juden, aber letztlich richtet sich ihr Wahn gegen unsere gesamte Gesellschaft.

*„Ich bitte die Union, weiter aktiv und glaubwürdig für den wehrhaften Rechtsstaat und die gemeinsame Zukunft von Juden, Christen, Anders- und Nichtglaubenden einzutreten.“*

**Wo und in welcher Form wird Antisemitismus heute sichtbar?**

Wann immer neue Medien aufkamen – der Buchdruck ab dem 15. Jahrhundert, die elektronischen Medien Radio und Film am Anfang des 20. Jahrhunderts, jetzt das Internet – findet eine tiefe Verunsicherung des Althergebrachten und ein Aufquellen von Verschwörungsglauben statt. Deswegen eskaliert der Antisemitismus heute auch weltweit. Die Antisemiten radikalieren sich im Netz, bedrohen von dort aus Juden und Demokraten und schlagen schließlich zu.

**Welche Rolle spielen für Sie dabei die sozialen Medien?**

In den sogenannten „sozialen Medien“ radikalieren sich Menschen, weil sie in Echo-kammern nur noch von selbst ausgewählten Themen und Beziehungen umgeben sind. Ich liebe und nutze das Internet aktiv, muss aber auch deutlich sagen: Über die sozialen Medien wird Tag für Tag aus manchem zunächst besorgten Bürger ein Wutbürger, der dann mitunter in immer radikalere Gruppen und Formulierungen abrutscht.

**Was raten Sie: Wie können wir alle dem Thema Antisemitismus etwas entgegenzusetzen?**

Wenn der Kampf gegen Antisemitismus gewonnen wird, dann durch kompetente Kommunal- und Landespolitik! Ich bitte Sie daher ganz konkret, sich den Antisemitismusbericht herunterzuladen, durchzulesen und einzelne

Themen zum Beispiel mit Ihrem Landtagsabgeordneten zu diskutieren.

**Wie wichtig sind für Sie in diesem Zusammenhang Dialogplattformen wie das Jüdische Forum der CDU Baden-Württemberg, an dem sie ja dankenswerter Weise selbst an zentraler Position mitwirken?**

Ich bin ja selbst aktiver Christdemokrat und froh, dass sich die Union nicht darauf ausruht, einen Beauftragten gegen Antisemitismus in ihren Reihen zu haben. Stattdessen hat die CDU Baden-Württemberg durch die Gründung des Jüdischen Forums unter Führung von Manuel Hagel und durch gemeinsame, starke Ressort-Vorstöße von Susanne Eisenmann, Thomas Strobl und Guido Wolf gezeigt, dass ihr die Bekämpfung des Antisemitismus ein Herzensanliegen ist. Ich bitte die Union, weiter aktiv und glaubwürdig für den wehrhaften Rechtsstaat und die gemeinsame Zukunft von Juden, Christen, Anders- und Nichtglaubenden einzutreten. Wenn die CDU hier weiter mutig aktiv wird, dann werden es die Antisemiten diesmal nicht schaffen, unsere Demokratie zu zerstören. Diesmal nicht.



**Dr. Michael Blume** ist der Antisemitismus-Beauftragte der baden-württembergischen Landesregierung. Er absolvierte vor seinem Studium der Religions- und Politikwissenschaften an der Universität Tübingen eine Ausbildung zum Finanzassistenten bei der Landesbank Baden-Württemberg. 2014 wurde Blume als religionswissenschaftlicher Experte in das Bundesnetzwerk Integration der CDU berufen. 2019 erschien Blumes Buch: *Warum der Antisemitismus uns alle bedroht – Wie neue Medien alte Verschwörungsmethoden befeuern.*

Auftaktveranstaltung des Jüdischen Forums der CDU Baden-Württemberg

## Den Austausch und das Miteinander der Menschen und der Religionen fördern

**Mit einer Auftaktveranstaltung in der Aula der Alten Universität in Heidelberg nahm das Jüdische Forum der CDU Baden-Württemberg am 18. Juli seine Arbeit auf.**

In Heidelberg machte der Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg Manuel Hagel MdL, der das Jüdische Forum als Dialogplattform ins Leben gerufen hatte, deutlich: „Mit unserem Jüdischen Forum wollen wir den Austausch und das Miteinander der Menschen und der Religionen fördern. Wir wollen damit unseren Beitrag dazu leisten, dass jüdisches Leben dort sein kann, wo es hingehört: In der Mitte unserer Gesellschaft.“

**Schirmherr Dr. Wolfgang Schäuble prangert den zunehmenden Antisemitismus an**

Der Schirmherr des Forums, Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB, legte einen Schwerpunkt auf den Kampf gegen Antisemitismus: „Längst überwunden geglaubte Stereotype mit antijüdischem Zungenschlag werden seit geraumer Zeit wiederbelebt. Sie finden sich rechts und links und keineswegs nur bei dumpfen Hasspredigern. Im Gewand der Israelkritik treten sie auch bei Intellektuellen in Erscheinung. Hier gegenzusteuern, ist dringend angezeigt.“

**Klar von Extremismus abgrenzen**

Wissenschaftlich unterstützt wird das Jüdische Forum vom Antisemitismusbeauftragten der Landesregierung Dr. Michael Blume, der die Arbeit des Forums lobte: „Antisemitismus und Rassismus markieren den Unterschied zwischen Rechtsextremismus einerseits und auch konservativen Demokraten andererseits. Ich bin dem Jüdischen Forum der CDU und Dr. Wolfgang Schäuble daher sehr dankbar, dass sie hier klare Grenzen ziehen und Menschenfeindlichkeit entgegenreten.“

**Den Dialog nie enden lassen**

Prof. Barbara Traub, Vorsitzende der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg, verwies auf die Bedeutung des Dialogs: „Es schlägt wieder ein kräftiges, jüdisches Herz

im Ländle. Und es ist begrüßenswert, dass die CDU dies mit dem Jüdischen Forum aufgreift und begleitet, offen auf jüdische Einrichtungen zugeht und man miteinander spricht, nicht übereinander.“

*„Hier gegenzusteuern, ist dringend angezeigt.“*

von uns entwickelte Programm LIKRAT informieren junge Jüdinnen und Juden Gleichaltrige im Rahmen des Schulunterrichts seit Jahren mit großem Erfolg über ihr Leben als Jude, ihre Einstellungen, ihre Erfahrungen. Projekte der tatsächlich gelebten Integration sind die Zukunft und werden von uns jederzeit unterstützt.“

Rami Suliman, Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinschaft Baden, verwies auf konkrete Projekte: „Über das

Alexandra Poljak, Präsidentin des Bunds jüdischer Studenten Baden, verwies auf die Möglichkeiten an Schulen: „Bildung, Vernetzung und Begegnung sind Faktoren, die dem entgegenwirken können, doch diese müssen auch schon in der Lehrerbildung ansetzen.“

Der Initiator des Jüdischen Forums, unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL, zieht am Rande der ersten Veranstaltung eine durchweg positive Bilanz: „Es war uns als CDU Baden-Württemberg ein großes Anliegen, ein deutliches Zeichen für jüdisches Leben in Baden-Württemberg zu setzen. Und wir werden uns auch weiterhin für die jüdische Gemeinschaft einsetzen. Ich halte es keineswegs für selbstverständlich, dass trotz des Holocaust – in Stuttgart, in Konstanz, in Mannheim, in Karlsruhe, in Esslingen – quer durch unser Land wieder jüdisches Leben erblüht.“



## Drei Fragen an Andreas Jung MdB / Feierstunde der UdVF Baden-Württemberg

## Drei Fragen an...

## Andreas Jung MdB

**Was hebt die Klimaschutzpolitik der Union von der anderer Parteien ab?**

Klimaschutz ist für uns als Christdemokraten eine herausragende Frage. Papst Franziskus spricht von der „Verteidigung der Mutter Erde“. Wir denken dabei im Sinne der Nachhaltigkeit Umweltschutz immer von vorne herein zusammen mit Wirtschaft und Sozialem. Wir müssen als Industrieland zeigen, dass Klimaschutz, Wohlstand und Mobilität zusammen gehen. Der Schlüssel dazu ist Effizienz, Innovation und Technologie. Andere Parteien wie die Grünen haben bei der Nachhaltigkeit oft eine Schlagseite: Für Robert Habeck ist etwa die schwarze Null nichts als eine haushalterische Nummer. Für uns ist sie ein Ausdruck von Generationengerechtigkeit!

**Welche Möglichkeiten sehen Sie, um fiskalische Anreize für mehr Klimaschutz zu schaffen?**

CO2 muss zum Maßstab der Abgaben im Energiebereich werden. Wir müssen das Gesamtgebäude aus

Umlagen, Entgelten und Steuern konsequent auf Klimaschutz ausrichten. Wir zahlen hier mit rund 80 Milliarden Euro jährlich sicher nicht zu wenig. Aber zu oft steuern wir falsch. Mit einem Zertifikatehandel können wir beim Verkehr und bei den Gebäuden den CO2-Ausstoß deckeln. Die Steuerförderung der Gebäudesanierung muss endlich kommen und zusätzlich eine Abwrackprämie für Ölheizungen.

*„Klimaschutz ist für uns Christdemokraten eine herausragende Frage.“*

**Wie sieht für Sie eine klimafreundliche Mobilität der Zukunft aus?**

Wir müssen den ÖPNV massiv ausbauen und die Schiene stärken. Züge dürfen nicht stärker belastet werden als Flüge! Wir sollten die Mehrwertsteuer der Bahn senken und die Ticketabgabe für Inlandsflüge erhöhen. Wir müssen mehr Güter auf der Schiene transportieren und dafür die Weichen stellen. Und auch die Pkw-Besteuerung sollte auf CO2 ausgerichtet werden. Öko-Autos müssen in Baden-Württemberg gebaut, gefahren und von hier in alle Welt exportiert werden.



**Andreas Jung MdB** ist seit 2016 Vorsitzender der baden-württembergischen Landesgruppe im Deutschen Bundestag. Er ist Abgeordneter des Wahlkreises Konstanz. Zudem ist Andreas Jung der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag.

## Feierstunde der UdVF Baden-Württemberg

## Jahrestag der Verkündung der Charta der Deutschen Heimatvertriebenen

Im Rahmen einer Feierstunde, erinnert die Union der Vertriebenen und Flüchtlinge und der Bund der Vertriebenen alljährlich an die Unterzeichnung der „Charta der deutschen Heimatvertriebenen“ am 5. August 1950 in Stuttgart.

In ihrer Eingangsrede machte die UdVF-Landesvorsitzende, Stadträtin Iris Ripsam, neben dem geschichtlichen Hintergrund der „Charta-Feier“ auch auf den kulturellen Beitrag aufmerksam, den die Landsmannschaften und Heimatgruppierungen in Baden-Württemberg leisteten.

Festredner Günther Oettinger würdigte an der Gedenktafel vor dem Neuen Schloss auf dem Stuttgarter Schlossplatz den 69. Jahrestag der Unterzeichnung der „Charta der deutschen Heimatvertriebenen“ am 5. August 1950 und erinnerte dabei an die grundlegenden Ziele der „Charta“, die neben dem



Verzicht auf Rache und Vergeltung, die Unterstützung der Herbeiführung eines freien und geeinten Europas und die Beteiligung am Wiederaufbau Deutschlands und Europas zum Inhalt hatten. Der Christdemokrat lobte dabei den Weitblick, den die Heimatvertriebenen schon damals mit der Verkündung der „Charta“ besaßen und dankte den an der Feierstunde anwesenden Vertriebenen aus der Erlebnisgeneration, die sich damals als Friedensstifter bewährten. Der EU-Kommissar

machte weiter deutlich: „Wenn wir wollen, dass die Werte für das unser Grundgesetz steht, wie die parlamentarische Demokratie, die Rechtsstaatlichkeit und Meinungs- und Religionsfreiheit sowie die Soziale Marktwirtschaft, die sich auf ein jüdisch-christliches Menschenbild beziehen und für eine liberale Gesellschaft eintritt, die Toleranz und Nächstenliebe praktiziert, dann müssen wir dafür kämpfen und als Europäische Union zusammenstehen.“



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Parteifreunde,*

#### Den Klimanotstand zur Klimatugend machen

Es ist ein wahrer Hype, den wir gerade rund um das Thema Klimaschutz erleben. Und dieser Hype ist Teil einer großangelegten, politisch instrumentalisierten und vor allem medial forcierten Kampagne. Diese Kampagne ist perfekt durchorganisiert, und unsere Partei bekommt vom politisch linksgrünen Gegner vorgezeigt, wie mit moralisierendem Zeigefinger im Zusammenspiel mit der Verbreitung von Zukunftsängsten Wahlerfolge geplant werden können.

Man mag jetzt in Versuchung geraten, mit Antikampagnen zu reagieren. Widersprüchlichkeiten gäbe es genügend, die die CDU anprangern könnte. Doch es geht auch anders. Die „Klimakids“ auf den Straßen sowie die um das Klima und die Zukunft der kommenden Generationen Besorgten sind nicht unsere Gegner. Sie müssen ernst genommen werden. Und die CDU ist ein weiteres Mal dazu

aufgerufen, den wilden Ideen der Grünen vernünftige und verträgliche Gegenangebote mit dem gleichen Ziel, nämlich dem Klimaschutz, entgegenzusetzen. Und das können wir auch: Die CDU ist die Naturschutzpartei! Als Ergebnis Jahrzehnte langer christlich-demokratischer Umweltpolitik sind zu nennen (auszugsweise):

- Rückgang der Schwefeldioxid-Emissionen von 2,8 Mio. Tonnen 1982 auf 1,85 Mio. Tonnen 1998 aufgrund der Verschärfung des Bundes-Immissionsschutz-Gesetzes
- Schadstoffminderung im Verkehr durch gesetzliche Einführung des Katalysators (1985) und Einführung der emissionsbezogenen KfZ-Steuer (1993)
- Schutz der Ozonschicht durch Verabschiedung des Montrealer Protokolls (1987) sowie durch Verordnung zum Verbot von FCKW und Halonen als weltweit erste rechtlich verbindliche Regelung (1991)
- Nationales Klimaschutzprogramm zur Reduktion von CO<sub>2</sub> und anderen Treibhausgasen mit rund 170 Einzelmaßnahmen in den Bereichen Energie-Einsparung, effiziente Energienutzung und Ersatz kohlenstoffreicher durch kohlenstoffärmere und kohlenstofffreie Energieträger (1997)
- Umstellung der Abfallpolitik auf den Beginn der Kreislaufwirtschaft mit den Instru-

menten Verpackungs-Verordnung (1991, Novelle 1998), Technische Anleitung Siedlungsabfall (1993) und Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (1996);

- Erste umfassende Regelung des Bodenschutzes und der Altlastensanierung durch das Bundes-Bodenschutz-Gesetz, das Grundpflichten zur Vermeidung von Gefahren und der Übernutzung des Bodens normiert, sowie das dazugehörige untergesetzliche Regelwerk (1998)
- Verbesserung des Gewässerschutzes durch Novelle Wasserhaushaltsgesetz (1996), des Abwasserabgabengesetzes (1991) sowie durch internationale Übereinkommen, z. B. zum Schutz der Nordsee und der Ostsee, und Ausbau der Programme wie z. B. zum Schutz des Rheins, der Elbe und der Oder
- Integriertes Energie- und Klimaprogramm (2007). Diese Liste lässt sich gerade in den letzten Jahren nach dem Ausrufen der Energiewende im Jahr 2011 deutlich verlängern und verdichten, worauf ich an dieser Stelle verzichten möchte. Schon die aufgezählten Maßnahmen zeigen doch auf, wer politische Verantwortung für Natur und Umwelt seit Jahrzehnten – und zwar ohne rigorose Einschränkungen des Privatlebens, durch massive Verbote, Gängelungen und Steuererhöhungen – erfolgreich übernommen hat: Die Union.

## Grußwort des Kreisvorsitzenden

Die heute protestierenden Schüler kennen diese Zeit nicht mehr. Das kann man ihnen aber nicht vorwerfen. Sie wachsen in einer Zeit auf, in welcher die Klimagefahren nicht gebannt sind, da vor allem anderswo auf der Welt verantwortungslos gewirtschaftet wird. Was man den jungen Demonstranten anbieten kann, das ist eine moralische und insbesondere technologische Führerschaft Deutschlands in der Welt in Sachen Klimaschutz. Nicht ideologische nationale Maßnahmen sind gefragt – diese werden das ganze Land nur im harten internationalen Wettbewerb schwächen – sondern eine starke vorbildhafte Stimme in Europa und in der Welt. Und dafür steht nur die Union!

Wir werden also das Thema Klimaschutz nicht den Grünen und Linken überlassen dürfen. Die bayerische CSU macht es uns vor: Zupackend das Thema angehen und Lösungen für die Sorgen der Bürger anbieten. Das ist Unionspolitik.

### Sicherheit wieder herstellen

Erschreckend und traurig sind die Gewaltverbrechen, von denen in den letzten Monaten wieder berichtet wurde. Die Art und Weise, die besondere Brutalität und Herzlosigkeit der Angriffe auf Menschen in diesem Land ist verstörend. Das Sicherheitsgefühl der Bürger ist getroffen. Eine bis dato berechnete Un-

besorgtheit an öffentlichen Orten ist einem latenten Misstrauen gewichen.

Die Union muss für einen starken Rechtsstaat sorgen. Es darf nicht sein, dass man sich an öffentlichen Plätzen, Bahnhöfen oder in Bus und Bahn – insbesondere in den Abendstunden – nicht mehr sicher fühlt, ja diese sogar meidet. Vermehrte Polizeipräsenz, Überwachung öffentlicher Plätze auch durch Video aber auch eine harte Ahndung von Gewaltverbrechen ist notwendig. Hinzu kommt bei ausländischen Straftätern eine konsequente und zeitnahe Ausweisung. Die entsprechenden Rücknahmeverpflichtungen der jeweiligen Heimatstaaten sind notfalls auch mit wirtschaftlichen Mitteln durchzusetzen. Dazu kommt die Notwendigkeit einer schnellstens deutlich verstärkten Frontex. Frontex, die europäische Grenz- und Küstenwache, muss die Hoheit über das Mittelmeer wieder erlangen, damit die Aufnahme von schiffbrüchigen Flüchtlingen ausschließlich durch hoheitliche Einsatzkräfte durchgeführt wird und nicht durch Nichtregierungsorganisationen. Nur so kann ein weiterer massenhafter illegaler Übertritt über die EU-Außengrenzen und der Anreiz für Schlepperorganisationen verhindert werden.

Es würde der Union gut zu Gesichte stehen, bei der früheren Standardkompetenz innere und äußere Sicherheit wieder eine starke Rol-

le in Deutschland und in Europa zu übernehmen. Auch hier krankt es in der Union gewaltig. Man könnte es als „Angst vor der eigenen Courage“ deuten.

### Der Kreisparteitag steht an!

Mit dem Kreisparteitag am Dienstag, 24. September ab 18.30 Uhr in Markdorf werden wir den Kreisvorstand der CDU Bodenseekreis neu wählen, der in den vergangenen gut zwei Jahren inhaltlich hart gearbeitet hat. Besonders freuen wir uns, dass der ehemalige Bundestagsabgeordnete Wolfgang Bosbach trotz Verschiebung des ursprünglichen Termins noch einen Besuch hat ermöglichen können. Daher auch der eher ungewöhnliche Termin an einem Dienstagabend. Wir sind gespannt auf die Ausführungen von Wolfgang Bosbach, der als „Querdenker“ innerhalb der Unionsfraktion im Bundestag bekannt war. Dem neu zu wählenden Kreisvorstand wäre es ein schönes Signal mit dem Rückenwind einer gut besuchten Hauptversammlung ins neue Geschäftsjahr starten zu dürfen, weshalb wir uns über die zahlreiche Anwesenheit unserer Mitglieder freuen würden.

In diesem Sinne: Wählen Sie mit!

Herzlichst Ihr  
Volker Mayer-Lay

### □ Barbara Dehus

#### □ Rechtsanwältin – Fachanwältin – VorsorgeAnwältin Erbrecht

- Vermögensnachfolgeplanung
- Testamentsgestaltung
- Testamentsvollstreckung
- Nachlassauseinandersetzung
- Durchsetzung erbrechtlicher Ansprüche
- Pflichtteilsansprüche

#### Vorsorgeregelungen

- Gestaltung, Absicherung und Begleitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
- Übernahme von Vorsorgebevollmächtigungen
- Vertretung in Betreuungsverfahren

□ Kanzlei B. Dehus – Hölderlinstraße 14 – 88085 Langenargen – Telefon 0 75 43 - 93 26-0  
ra.dehus@t-online.de – www.dehus.de

**Traumjob in Ihrer Region?  
Jetzt Job finden!**

[www.jobsuchebw.de](http://www.jobsuchebw.de)

jobsuche3W

jobsuche3W

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

[www.jobsuchebw.de](http://www.jobsuchebw.de)

## Bienen und Bauern nicht gegeneinander ausspielen

Die CDU Bodenseekreis begrüßt ausdrücklich Maßnahmen zum Schutz und zur Verbesserung der geschwächten Bienenpopulationen. So sind die Ansätze zur Reduzierung der Pestizidmengen und zur ökologischen Flächenbewirtschaftung nicht beanstandbar. Es sei nach Überzeugung der CDU am See aber wichtig, nicht mit pauschalen Gesetzen zu arbeiten, die die regionalen Besonderheiten nicht beachten und welche die Landwirtschaft über Gebühr belasten würden. Kreisvorsitzender Volker Mayer-Lay sieht gerade für die Obst- und Weinbauern in der Bodenseeregion unter anderem eine Forderung des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ als immens kritisch an: „Am Bodensee befindet sich eine Großzahl von Obstplantagen, Weinreben und anderer landwirtschaftlicher Flächen, die die Kulturlandschaft am Bodensee entscheidend prägen, in Landschaftsschutzgebieten, oder dort, wo solche Gebiete zukünftig entstehen könnten.“, so Mayer-Lay. „Nach dem Volksbegehren sollen aber Pflanzenschutzmittel in Landschaftsschutzgebieten komplett verboten werden, was das Aus für den Weinbau und Tei-

le des Obstbaus in der Raumschaft bedeuten könnte, die Regelung beträfe nämlich auch die Biobauern“, erläutert der Kreis-Chef. Es sei daher wichtig bei allen Entscheidungen nicht übers Ziel hinaus zu schießen, denn allein in der Bodenseeregion befänden sich rund 4.000 Hektar an landwirtschaftlichen Flächen in verschiedenen Schutzgebieten. Regionales Obst mit seinem guten ökologischen Fußabdruck im Gegensatz zu Importware und die regionalen Betriebe müssten eine Zukunft haben. Der wichtige Schutz der Bienen und der Schutz unserer Landwirte vor Ort kann auch



Hand in Hand funktionieren, ist sich die CDU im Kreis sicher.

**EDEKA *Sulger* ...einfach besser!**  
**Markdorf · Meßkirch · Stockach**

**Aus der Region.  
Für die Region!**

**Böhler HBT GmbH**  
**HolzBauTeam**

- Zimmerei
- Innenausbau
- Schreinerei
- Fassaden / Balkone
- Altbausanierung

Böhler HBT GmbH  
 Friedhofstraße 29  
 88662 Überlingen  
 fon 07551 . 6 33 95  
 fax 07551 . 6 33 96

Teil haben. Teil sein.

**bruderhausDIAKONIE**  
 Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

Ich mag Menschen wie sie sind.

**Kommen Sie zu uns!**

- Ausbildung
- Freiwilligendienst (FSJ / BFD)
- Praktikum

**BruderhausDiakonie**  
 Altenhilfe Bodensee/Oberschwaben  
 Konstantin-Schmäh-Straße 30  
 88045 Friedrichshafen  
 Telefon 07541 9226-0  
 szgws.fn@bruderhausdiakonie.de

[www.jung-und-sozial.de](http://www.jung-und-sozial.de)

Altenhilfe Behindertenhilfe Jugendhilfe Sozialpsychiatrie

## Aus dem Kreisverband

### Wald nachverdichten – CO<sup>2</sup> binden

In der aktuellen Diskussion um Aufforstungen gegen CO<sup>2</sup> und somit als Beitrag gegen den Klimawandel sieht die CDU Bodenseekreis auch Chancen im kommunalen Bereich. Der Bodenseekreis ist mit einer Waldfläche von 18.800 Hektar zu 28 % bewaldet. Hier sehen die Christdemokraten am See noch Potentiale: „Es wäre wünschenswert, dass die Gemeinden und der Landkreis die Möglichkeiten zur Nachverdichtung ihrer vorhandenen Waldflächen überprüfen“, so Kreisvorsitzender Volker Mayer-Lay. Der CDU Kreisverband weist auf mögliche Lückenschlüsse zwischen bewaldeten Gebieten hin, die in öffentlicher Hand lägen – gerade auch im Hinblick auf den teilweise besorgniserregenden Borkenkäferbefall. Auch seien private Besitzer von Kulturland auf die Aufforstungsprämie des Landes hinzuweisen und diese sei offensiver zu bewerben und durch den Gesetzgeber zugänglicher auszugestalten. Land- und Forstwirte können in gewissem Umfang Ersatzgelder für die Ersatzaufforstung von landwirtschaftlichen Nutzflächen zu Wald beanspruchen. Durch kommunale Tätigkeit und Anreize für Private sei auch im Bodenseekreis nicht nur ein Erhalt der Wälder sondern eine „Nachverdichtung“ von Waldflächen möglich und wünschenswert, wodurch ein wesentlicher Aufforstungsbeitrag geleistet werden könne, so die CDU.



### Delegation vom Bodensee beim Landesparteitag



Die Delegation der CDU Bodenseekreis nahm am Landesparteitag in Heilbronn teil, wo Dr. Susanne Eisenmann mit starken 95,4 % zu Spitzenkandidatin für die Landtagswahlen nominiert wurde.

## CDU Tettang: Rege Beteiligung am CDU Marktstand

Die Kandidaten der CDU waren samstags vor der Kommunalwahl wieder in großer Zahl auf dem Stättlesmarkt vertreten um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.

Es kam viel Nachfrage zu kommunalpolitischen Themen, beispielsweise „wie kann der Einzelhandel unterstützt werden?“, fehlendes Parkhaus in der Innenstadt für Besucher und Anwohner, die trotz einem ÖPNV Angebot notwendig wäre. Es wurde auch verschiedentlich die Bitte geäußert, dass der neue Gemeinderat ein waches Auge auf die steigende Verschuldung haben muss. Die CDU will hier auch künftig wirtschaftliche Lösungen einbringen, gerade mit Blick auf die jüngere Generation, die verstärkt einen Handlungsspielraum haben muss. Auch bundespolitische Themen wurden nachgefragt, zur Gesundheitspolitik oder der Grundren-



tendiskussion. Viele Ideenkarten kamen bereits zurück, wobei sich schon jetzt zeigt, dass der häufigste Wunsch der Tettninger ein Kreisverkehr an der Kreuzung Oberhof/

Schäferhof ist. Die CDU will am Ende aber alle Ideen diskutieren

**Kathrin Senn**

## CDU Tettang zu Besuch in der Pfingsweid



Interessante Einblicke in den Alltag und das Leistungsspektrum der Diakonie Pfingsweid gewannen die CDU-Kandidaten für die Kommunalwahlen in Tettang und Kau bei einem Besuch der Einrichtung. Gemeinsam mit interessierten Bürgern wurde die Gruppe vom pädagogischen Vorstand Lars Kehling durch die Werkstätten und den Förder- und Betreuungsbereich geführt. Für viele neu war sicherlich, dass in der Schreinerei vor Ort neben selbst hergestelltem und vermarktetem Holzspielzeug auch Auftragsarbeiten für Fremdfirmen durchgeführt werden. Im erst vor wenigen Jahren neu gebauten Förder- und

Betreuungsbereich konnten die Besucher eine hochmoderne und nach heutigen Anforderungen gestaltete Raumaufteilung und Ausstattung bewundern. Lars Kehling informierte die Lokalpolitiker weiter über die geplanten baulichen Erweiterungen der Diakonie Pfingsweid. „Geänderte Ansprüche und gesetzliche Vorgaben machen es notwendig, neben Außenwohngruppen in den Kernstädten auch neue Wohnhäuser auf dem „Stammgelände“ zu errichten“, so Kehling. Hier hofft man bereits in diesem Jahr mit dem Bau von zwei Häusern beginnen zu können. Später sollen weitere Flächen am Standort Pfingsweid

rund um das heutige Einrichtungsgelände für inkludierten, bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Die hierzu dem Ortschaftsrats Kau bereits bekannten Pläne werden auch von der CDU nachhaltig unterstützt.

„Ich möchte mich im Namen aller für die kurzweilige Führung bedanken. Mit diesen Worten überreichte Kaus Ortsvorsteher Wohnhas Herrn Kehling noch eine Spende der CDU-Kandidaten für das aktuelle Spendenprojekt „Begegnungsoase“.

**Alexander Schulz**

# Aus den Ortsverbänden



Volles Haus und beste Stimmung bei der Schlussveranstaltung in Langnau.

## CDU Ortsverband Langnau/ Laimnau:

### Politik, Kunst und Humor mit dem „Bodaseeschwob“

Mit deftig schwäbischem Humor und einem absoluten Besucherrekord ist die Ausstellung „Handwerk trifft Kunst“ des CDU Ortsverbandes Langnau/Laimnau zu Ende gegangen. Bei der „Finissage“ waren die Stühle bei Argentelektrik Winfried Ruetz rasant schnell belegt und obwohl noch zusätzliche Bierbänke organisiert wurden, mussten viele Besucher mit einem Stehplatz Vorlieb nehmen. Dies tat allerdings der guten Stimmung keinen Abbruch, denn Frieder Hahn sorgte mit seinen humorigen und launigen Sprüchen und

Liedern für beste Hochstimmung. Der Tett- nanger „Bodaseeschwob“ verstand es, mit Wortwitz und schwäbisch getexteten Gassen- hauern die Kunstfreunde zu begeistern. Hahn sang ganz spontan: „Dr Langnauer CDU-Ver- band lädt zu Kaffee und Kuacha ei und Firma Ruetz serviert ganz fix - und s´ Beste isch, es kostet nix“ In seiner Einführung bezeichnete Manfred Ehrle die Ausstellung als „einmaliges Gemeinschaftsprojekt“ zwischen dem Hand- werksbetrieb Ruetz, den Künstlern und dem CDU-Ortsverband Langnau / Laimnau. „Die-

ses Konzept geht auf und ist heute eine viel beachtete Größe in der regionalen Kunst- und Kulturszene“. Gleichzeitig versprach er, dass es 2020 wieder „Handwerk trifft Kunst“ gebe und dass man schon in Vorgesprächen sei.

Zunächst konnten die Besucher aber mit den Kunstschaaffenden der diesjährigen Ausstel- lung in den Dialog treten und sogar das eine oder andere Werk käuflich erwerben.

**Manfred Ehrle**

#### Ihr Fachbetrieb für:

- ✦ Unterhaltsreinigungen
- ✦ Glasreinigungen
- ✦ Steinreinigungen
- ✦ Teppichreinigungen
- ✦ Maschinenreinigungen
- ✦ Sonderreinigungen

# Novo Clean

## Dienstleistungen

Bei uns erhalten Sie außerdem Reinigungsmittel- und Gerätschaften aller Art!

Novo Clean Dienstleistungen GmbH    Telefon: 075 41/37 03 52  
 Hünistraße 13    Telefax: 075 41/37 04 89  
 88046 Friedrichshafen    Email: info@novoclean.de

**REBLANDHOF**  
SIEBENHALLER

**Familie Siebenhaller Reblandhof**  
 88090 Immenstaad-Kippenhausen  
 Kupperbergstr. 2  
 Tel. 075 45 / 67 84 - Fax 075 45 / 32 92  
 E-Mail: info@reblandhof.de  
 www.reblandhof.de

## Gründung Schüler Union Bodenseekreis

Bei der Gründungsversammlung der SchülerUnion Bodenseekreis in Immenstaad-Kippenhausen ist von Politikverdrossenheit der jungen Generation nichts zu spüren. Die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen im Bodenseekreis wollen sich unter anderem für bessere Ausstattung der Klassenräume und ausreichend Material an Schulen einsetzen. Einstimmig gewählt wurde Luca Carl Wolfrum zum Kreisvorsitzenden der Schüler Union Bodenseekreis. Stellvertreter ist künftig Mattis Gentner und zum Schatzmeister wurde Acalli Schwämmlein gewählt. Als stellvertretende Kreisvorsitzende über-

brachte Martina Mohr die Grüße der CDU Bodenseekreis und sagte dem neu gewählten Vorstand Unterstützung zu, wo diese benötigt wird. Auch Daniel Funke, Kreisvorsitzender der Jungen Union Bodenseekreis hieß die Jugendlichen „Willkommen in der Großfamilie CDU“ und sagte seine Unterstützung zu. Der Landtagsabgeordnete August Schuler war ebenfalls Gast der Gründungsversammlung. Er setzt sich für eine vielfältige Schullandschaft ein, die für jedes Kind die passende Möglichkeit bietet und die Wahlfreiheit von Eltern und Schülern gewährleistet. Unter der Leitung von Michael Bodner (Landesvorsit-

zender der SchülerUnion Baden-Württemberg) wurden auch die Delegierten zum Landtag der Schüler Union (Mattis Gentner, Michel Meiners, Tom-Levin Rudnik) und zum JU Kreisausschuss (Luca Carl Wolfrum) gewählt.

Die Grüße der Gemeinde überbrachte Martin Frank, stellvertretender Bürgermeister und Ortsvorsteher von Kippenhausen. Nach nicht mal einer Stunde waren die Formalitäten beendet und schafften Raum für politische Diskussionen.

**Daniela Dietrich**



Der Vorstand der Schüler Union Bodenseekreis



RECHTSANWÄLTE

MAYER-LAY  
& Kollegen

**Volker Mayer-Lay**

Rechtsanwalt & Wirtschaftsmediator

zugleich Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht zugleich Fachanwalt für Verkehrsrecht\*  
weitere Schwerpunkte: Vertragsrecht, Baurecht, Verwaltungsrecht

**Jürgen Mayer-Lay**

Rechtsanwalt

Schwerpunkte: Verkehrsrecht, Familien- u. Erbrecht, Arbeitsrecht

**Marita Rohde**

Rechtsanwältin

Schlachthausstraße 1  
88662 Überlingen  
www.mayer-lay.de

Tel.: 07551 / 9495830  
Fax: 07551 / 94958359  
Mail: info@mayer-lay.de



## Aus den Vereinigungen



Der neue JU-Kreisvorstand

Thomas Maier folgt auf Daniel Funke –

### Junge Union Bodensee wählt neues Vorstandsteam

Der Kreisverband der Jungen Union Bodensee (JU) hielt seine Kreisjahreshauptversammlung in Markdorf im Gasthof Krone ab und wählte dabei ein neues Kreisvorstandsteam. Der bisherige Tettninger JU Kreisvorsitzende Daniel Funke leitete den Kreisverband seit 2017 und blickte bei seinem Bericht auf ein ereignisreiches und umfangreiches Geschäftsjahr zurück. Hierfür gab es viel Lob vom Bundestagsabgeordneten Lothar Riëbsamen und dem JU Bezirksverband. Aufgrund neuer politischer Aufgaben in der Hanns-Seidel-Stiftung und als neuer Stadtrat in Tettngang sowie dem Fokus auf sein Studium, trat der 23-jährige nicht erneut zur Wahl an.

Der 26-jährige Tettninger Ingenieur und Masterstudent Thomas Maier wurde als einziger Kandidat für den JU-Kreisvorsitz einstimmig zum Nachfolger von Funke gewählt. In seiner Amtszeit möchte Maier die Junge Union breiter aufstellen und den Kontakt zur jungen Generation intensivieren: „Als Vorsitzender der JU, der mitgliederstärksten politischen Jugendorganisation im Landkreis, vertrete ich neben meinen Mitgliedern vor allem die junge Generation im Bodenseekreis.“

Unterstützt wird er von seinen Stellvertretern Andreas Gandorfer (Friedrichshafen), Julius Schwer (Mittlerer See) und Dominik Mattes (Überlingen), dem Kreisgeschäftsführer Leo-

nard Hess (Friedrichshafen), dem Schatzmeister Julian Tenbohlen (Tettngang), dem Schriftführer Marvin Renz (Friedrichshafen) und Daniel Funke (Tettngang) als Pressesprecher sowie zehn weiteren Beisitzern.

Um diese Verzahnung und Zusammenarbeit nach außen zu stärken, wird ein öffentlicher JU Bodensee Whatsapp Newsletter eingerichtet, der den Informationsaustausch vereinfacht. Zielgruppe hierfür sind alle Mitglieder, Freunde und Interessierte der JU Bodensee. Wer dem Newsletter beitreten möchte, sendet einfach eine Whatsapp-Nachricht mit dem Text „Newsletter Start“ an +491788955502.

**STEINHAUSER**  
BODENSEE WEINMANUFATUR

BODENSEE-WEINE · EDELBRÄNDE · LIKÖRE · WHISKY · CHAMPAGNER · SEKT

OFFNUNGSZEITEN: MO - FR 8-12 + 14-18 UHR; SA 8.30-12.30 UHR

RAIFFEISENSTR. 23 · D-88079 KRESSBRONN · TEL. +49 (0)7543-8061  
WWW.WEINKELLEREI-STEINHAUSER.DE

*Kurz mal weg mit Ihrem  
zuverlässigen Reisepartner  
aus dem Bodenseeraum*

**Omnibusreisen**

**Amann**

**88697 Bermatingen**  
**Weierstrasse 4**  
**Tel. 0 75 44 / 26 00**  
**Fax 0 75 44 / 7 16 70**

## MIT Bodenseekreis: Werksbesichtigung bei CarboFibretec

Kennen Sie die Firma CarboFibretec? Nicht? Schade, sollten Sie. Zumindest wenn Sie ein Rennrad besitzen oder in der Luft- und Raumfahrt beschäftigt sind.

Das Unternehmen ist ein Hidden Champion hier am See (<https://carbofibretec.de/>). Lance Armstrong und viele andere Rennfahrer kaufen hier ein – Räder und komplette Rennmaschinen. Diese sind aus Carbon, und das ist das Material, das CarboFibretec hervorragend zu verarbeiten mag, besser als die Konkurrenz.

Die Bilder 2 bis 5 zeigen hier einige Produkte. Die Fertigungspalette aber reicht vom Au-

ßenspiegel für hochwertige Autos über Teile für Dialysegeräte bis hin zu Komponenten in fliegenden Systemen, in der Luft und im All. Angewendet werden Produktionsverfahren wie Harzinjektion, Wickeltechnik und Autoklavverfahren. Extrem leichte Tragsysteme für Hallen, Roboterarme, 30 m Ausleger für das Besprühen vom Traktor oder die Fahrradfelge als integrierter Bestandteil des Motors für ein Rennrad sind Innovationsprodukte, die hier – auch mit Universitäten – entwickelt und gefertigt werden. Präzision ist gefragt und die ruhige Hand der Mitarbeiter.

Dies alles vermittelt uns Erhard Wissler, der seinen Betrieb mit dem Wissen ehemaliger

Dorniermitarbeiter zur heutigen Blüte gebracht hat. Mit ca. 60 Mitarbeitern vor Ort wird in großzügigen Räumen gefertigt. Eine ganze Reihe von Produktionsmaschinen sind selbst entwickelt, weil nur so der selbst auferlegte hohe Qualitätsstandard erreicht wird. Und auch im sozialen Bereich setzt der Mittelständler Maßstäbe: ein eigener Koch versorgt die Mannschaft zu Mittag.

Wir, die Mitglieder der MIT Mittelstandsvereinigung Bodensee, dürfen am Mittagstisch teilnehmen und anschließend unsere Vorstandssitzung im Firmenkonferenzraum durchführen. Eine tolle Firma, tolle Produkte. Wir bedanken uns ganz herzlich.



Verwählen  
Sie sich nicht!



Ihr Druckhaus am See

**Druckhaus Müller**  
LANGENARGEN

Bildstock 9 · D-88085 Langenargen · mailbox@druckhaus-mueller.de  
Telefon +49 (0) 7543 9301-11 · Telefax +49 (0) 7543 9301-10

Sanitär · Heizung · Klima

**KE** **ER**  
GmbH

[www.sanitaer-keller.de](http://www.sanitaer-keller.de)

Falkenweg 10  
88094 Oberteuringen

Tel: +49 (0) 7546 - 92 38 0

Fax: +49 (0) 7546 - 1 52 3

E-Mail: [info@sanitaer-keller.de](mailto:info@sanitaer-keller.de)

Internet: [www.sanitaer-keller.de](http://www.sanitaer-keller.de)



# kauf **in** BW

Gemeinsam die Attraktivität und  
Vielfalt der Region fördern

»Mit jedem Einkauf bei inhabergeführten Geschäften stärkst du die Region und unterstützt so den Erhalt einer bunten und vielfältigen Innenstadt sowie attraktiven Einrichtungen.«

## Sie sind selbst ein regionaler Produzent oder Anbieter?

Bringen auch Sie Ihr Unternehmen ins Netz, präsentieren Sie sich auf dem Marktplatz kaufinBW und profitieren Sie von vielen Möglichkeiten – wir beraten Sie gerne.

Jetzt online durchstarten

[partner.kaufinbw.de](https://partner.kaufinbw.de)



Ein Produkt von Nussbaum Medien  
Weil der Stadt · St. Leon-Rot · Bad Rappenau  
Rottweil · Ebersbach an der Fils · Horb

[www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)

Dir gefällt unser Ziel?  
Du hast Lust auf mehr?



kaufinBW

Dann werde jetzt Fan und erhalte interne Einblicke in das Projekt.



Norbert Lins MdEP:

## Neues Mandat und neue Aufgaben

*Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,*

der Start in die neue Legislaturperiode im Europäischen Parlament war sehr spannend. Denn nicht nur die Spitzenpositionen waren neu zu besetzen – worüber die Presse ausführlich berichtete – sondern wir haben in den Ausschüssen auch neue Koordinatoren und Ausschussvorsitzende gewählt. Am 3. Juli wurde ich zum EVP Koordinator im Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung gewählt. Im Laufe der Woche ergab sich die Möglichkeit einen noch größeren Schritt zu machen. Manchmal im Leben muss man einfach springen. Daher habe ich mich am 10. Juli als Ausschussvorsitzender bewor-

ben und dies mit Erfolg. Nun bin ich Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses. Da ein Doppelposten als Ausschussvorsitzender und gleichzeitig Koordinator der eigenen Fraktion nicht möglich ist, habe ich das Amt des Koordinators wieder abgegeben. Viele Abgeordnete sind zum ersten Mal als Mitglied in das 9. Europäische Parlament eingezogen. Sie werden neue Ideen einbringen und versuchen, eigene Akzente zu setzen. Das wird nicht immer im Sinne des europäischen Gedanken sein, da die rechten Kräfte unser Bestreben nach Kontinuität und Einheit zu torpedieren versuchen. Auch deren Abstimmungsverhalten wird sich erst mit der Zeit voraussagen lassen. Ein Grund mehr, dass ich mich für eine klare Linie im Ausschuss stark

make. Die Landwirtschaft und der ländliche Raum brauchen einen starken Fürsprecher in Europa. In meiner neuen Rolle werde ich mich gemeinsam mit der EVP dafür einsetzen. Wie der Brexit ablaufen wird, ist nach wie vor unklar. Auch ich kann die Auswirkungen nur erahnen. Umso wichtiger ist es, für ein Europa zu kämpfen, das für Frieden, Stabilität und Wachstum steht. Dabei darf natürlich auch der Klimawandel nicht außer Acht gelassen werden. Gerade die Landwirtschaft steht der großen Herausforderung gegenüber, sich auf vermehrte Trockenheit und große Hitze einstellen zu müssen. Lösungen müssen erarbeitet und entwickelt werden. Und ich denke gerade hier müssen wir auch noch stärker auf die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger reagieren und unsere Handlungsstärke beweisen. Das wichtigste Thema in dieser Legislaturperiode wird die anstehende Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2020 sein. Schon im April hatte der Agrarausschuss einen Entwurf vorgelegt. An diesem wollen wir weiterarbeiten. Wie bisher liegen mir die Belange der ländlichen Regionen in Europa am Herzen. Ich werde deren Entwicklung tatkräftig unterstützen und meine eigenen Erfahrungen einbringen. Sie können sich darauf verlassen, dass ich auch weiterhin für einen praktikablen Ausgleich zwischen Ökologie bzw. Biodiversität und Ökonomie kämpfen werde. Es gibt viel zu tun! Ich starte mit Tatendrang und Zuversicht in meine neue Aufgabe als Ausschussvorsitzender. Wenn Sie Anregungen und Wünsche haben, kontaktieren Sie mich jederzeit gerne. Und zu guter Letzt möchte ich Sie schon heute auf die Herbsttour hinweisen. Da die Sommertour aufgrund des Wahlkampfes ausfiel, ist es mir ein Anliegen, Zeit mit Ihnen / Euch in meinem Wahlkreis zu verbringen. Die Termine im Einzelnen:

**Montag, 28.10.2019, CDU Kreisverband Bodenseekreis und Ravensburg**

**10 Uhr Besichtigung der Firma**

**Streicher GmbH in Kressbronn**

**12 Uhr Gespräch und Diskussion beim Hopfenpflanzverband in Tettngang**

**15 Uhr Ravensburg**

An den folgenden Tagen bin ich in den Kreisen Sigmaringen und Zollernalb (29.10.), Tübingen und Reutlingen (30.10.) sowie Biberach und Alb-Donau-Ulm (31.10.) unterwegs.

**Alle aktuellen Informationen werden auch auf meiner Website [www.norbert-lins.de](http://www.norbert-lins.de) veröffentlicht.**

Mit besten Grüßen  
Ihr **Norbert Lins**

## Unsere Abgeordneten

Lothar Riebsamen MdB:

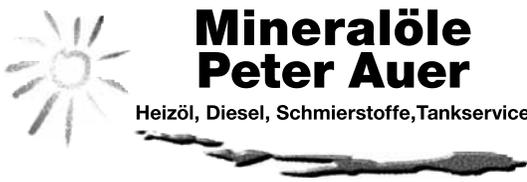
### Wichtige Weichen für die Zukunft gestellt – Bilanz zur Halbzeitpause

Dem Fußball ist Halbzeit, wenn der Schiedsrichter pfeift. In der Politik sieht das etwas anders aus. Bei uns im Bundestag endete die Halbzeit wohl mit der letzten namentlichen Abstimmung am Freitagnachmittag der letzten Juni-Woche. Und damit verabschiedeten wir Abgeordnete uns in die Halbzeitpause – auch sitzungsfreie Zeit genannt. Für mich bedeutet das mehr Zeit für Termine im Wahlkreis, und auch ein bisschen Urlaub. Aber auch Zeit, nachzudenken und Bilanz zu ziehen. Auch wenn die offizielle Bilanz, die wir mit der SPD im Koalitionsvertrag festgelegt haben, noch nicht gezogen wurde, möchte ich gerne festhalten, wo wir stehen. Knapp die Hälfte der Legislaturperiode ist bereits um. Nach, zugegebenermaßen, recht langen Koalitionsverhandlungen starteten wir mit Vollgas in die Regierungsarbeit. Wir haben viele Erleichterungen für Familien geschaffen. Wir haben Kindergeld und Kinderzuschlag erhöht, das Baukindergeld eingeführt, geben 5,5 Mrd. Euro für bessere Kitas aus, sorgen für mehr Erziehungskräfte und weniger Gebühren. Die Arbeitnehmerrechte wurden gestärkt. Die Brückenteilzeit wurde eingeführt. Wir sorgen für eine Beitragsentlastung in Kranken- und Arbeitslosenversicherung. Wir haben den Mindestlohn erhöht. Mit der Anpassung des BAföG sorgen wir dafür, dass kein Studium am Geld scheitert. Wir erhöhen den Förderhöchstsatz um mehr als 15 Prozent von derzeit 735 Euro auf rund 850 Euro monatlich. Außerdem heben wir die Einkommensfreibeträge um insgesamt 9 Prozent an, damit mehr Familien das BAföG in Anspruch nehmen können. Wir nehmen auf unserem Weg zur Vollbeschäftigung auch Menschen mit, die schon länger arbeitslos sind, und eröffnen ihnen wieder eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt. Dafür nehmen wir mit dem Teilhabe-chancengesetz in dieser Legislaturperiode

de insgesamt 4 Milliarden Euro zusätzlich in die Hand. Das zeigt: Wir setzen auf maximale Unterstützung für die, die sich anstrengen, unter anderem mit Coachings für Betroffene und ihre Familien sowie mit Lohnkostenzuschüssen.

Wir haben ein Rentenpaket geschnürt. Damit halten wir das Rentenniveau stabil bei 48 Prozent, außerdem haben wir Verbesserungen bei der Mütter- und der Erwerbsminderungsrente eingeführt. Um mehr Wohnraum zu schaffen, haben wir neben dem Baukindergeld 2 Milliarden Euro für 100.000 zusätzliche Sozialwohnungen bis 2021 bereitgestellt. Wir haben das Grundgesetz geändert, um die Länder beim sozialen Wohnungsbau zu unterstützen und die Mietpreisbremse verschärft. Mit geringeren Steigerungen bei den Mietkosten nach Modernisierungen schaffen wir bezahlbaren Wohnraum. Wir haben das Vergaberecht im Baubereich flexibilisiert, um schneller neuen Wohnraum und die entsprechende Infrastruktur zu schaffen. Wir haben die steuerlichen Anreize für den Neubau von Mietwohnungen erhöht, indem wir Sonderabschreibungen für beantragte Bauvorhaben einführen. Deutschland soll ein starker Industriestandpunkt bleiben. Um den Anschluss an die internationalen Entwicklungen nicht zu verlieren, investieren wir auch in Forschung und Technik. Wir fördern künstliche Intelligenz, und drängen darauf, Forschungsergebnisse schneller in die Praxis zu übertragen. Der Verbraucherschutz wurde verbessert. Verbraucher können sich künftig gegenüber Unternehmen zusammenschließen und schneller zu ihrem Recht kommen. Ihre Rechte sind durch die Musterfeststellungsklage leichter durchsetzbar. Die Bundesregierung hat die Reduktionsstrategie für weniger Fett, Zucker und Salz beschlossen. Mit konkreten Zielver-

einbarungen und einem engen Monitoring nehmen die Beteiligten aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik den Kampf gegen Übergewicht auf. Ein Teil der Strategie wird das Verbot von zugesetztem Zucker in Babyessen. Mit der Änderung des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches stärken wir die Verbraucherinformation. Einzelne Verstöße gegen Hygienevorschriften werden offengelegt. Dabei haben wir auch den Belangen kleinerer und mittlerer Lebensmittelbetriebe Rechnung getragen. Auch für's Klima haben wir in dieser Legislaturperiode wieder viel getan. Wir haben ein Konzept für saubere Luft und Mobilität erstellt. Es ist ein Maßnahmenpaket für die deutschen Städte, u. a. die Förderung von sauberen Bussen. Der Bund stellt dafür bis 2020 eine Milliarde Euro zur Verfügung. Fahrverbote in Innenstädten sind eine sehr einschneidende Maßnahme. Damit auch hier das Gebot der Verhältnismäßigkeit gewahrt bleibt, haben wir das Bundes-Immissionsschutzgesetz angepasst. Wir haben klargestellt, dass Fahrverbote in der Regel in Gebieten unverhältnismäßig sind, in denen der Stickstoffdioxidwert von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft im Jahresmittel nicht überschritten wird. Damit sollen in Städten mit nur leichten Grenzwertüberschreitungen künftig Fahrverbote vermieden werden. Zudem haben wir das Straßenverkehrsgesetz geändert, um bei Fahrverboten dafür zu sorgen, dass Kontrollen verhältnismäßig bleiben: Es wird keine festinstallierten Blitzer geben, die den ganzen Tag alle Fahrzeuge erfassen. Wir haben ein neues Verpackungsgesetz geschaffen: Die Recyclingquoten werden deutlich erhöht. Außerdem werden Hersteller bei den Lizenzentgelten belohnt, die recyclingfähige Verpackungen einsetzen und Rezyklate verwenden. Der Ausstieg aus der Stromgewinnung aus (Braun)kohle ist auf den Weg gebracht.



**Mineralöle  
Peter Auer**  
Heizöl, Diesel, Schmierstoffe, Tankservice

88069 Tettngang · Muttelsee 1/1  
Tel. 0 75 43/95 20 36 · Fax 0 75 43/95 20 38

**Ihr Einkaufsparadies für**  
Tisch & Trend | Living & Wohnambiente | Schenken & Genuß  
Alles rund ums Kochen & Grillen | Basteln & Dekorieren

*...einfach schöner leben*  
**Grossmann**

Fritz Grossmann KG | Tannenburgerstr. 17-19  
88048 Friedrichshafen - Unterraderach  
www.grossmann-fn.de | Tel: 07541-6036-0

## Unsere Abgeordneten

Die Ergebnisse der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ liegen vor. Deutschland ist einzigartig in der Welt – wir steigen bis 2022 aus der Atomenergie und bis 2038 aus der Kohleverstromung aus! Das Netzausbaubeschleunigungsgesetz bringt die Energiewende voran durch schnellere Verfahrensschritte, einfachere Genehmigungen und bessere Entschädigung für Grundstücksbesitzer, die ihre Grundstücke schneller zur Verfügung stellen. Das ist ein guter Anfang und wir werden auch weiterhin für den Klimaschutz kämpfen. Dabei ist es mir wichtig, besonnen und umsichtig mit diesem wichtigen und komplizierten Thema umzugehen. Hysterie und Schnellschüsse bringen uns langfristig nicht weiter.

Das Pariser Klimaabkommen ist dabei für mich das Maß aller Dinge. Denn nur wenn wir alle an einem Strang ziehen, können wir unsere Ziele erreichen. Mit insgesamt acht Einzelgesetzen kommen wir unserem Ziel, Migration zu steuern, zu ordnen und in ihrem illegalen Teil klar zu begrenzen, einen großen Schritt näher. Mit dem „Fachkräfteeinwanderungsgesetz“ erleichtern wir die Einwanderung von Fachkräften mit qualifizierter Berufsausbildung ein. In den Verhandlungen haben wir darauf geachtet, dass zwischen der Fachkräftegewinnung für den deutschen Arbeitsmarkt und unseren humanitären Verpflichtungen klar unterschieden wird, auch um keine Anreize für illegale Migration nach Deutschland zu setzen. Zu einer überzeugenden Migrationsgesetzgebung gehört für uns nicht allein die Gewinnung von Fachkräften, sondern auch zwingend die klare Begrenzung der illegalen Migration, die nur bei konsequenter Durchsetzung von bestehenden Ausreisepflichten denkbar ist. Ende 2018 waren in Deutschland rund 240.000 Personen vollziehbar ausreisepflichtig und zusätzlich rund 280.000 Klagen gegen ablehnende Asylentscheidungen des BAMF anhängig, die in der ganz großen Mehrzahl erfolglos sein werden. Deshalb schärfen wir mit Ausreisegewahrsam

und Abschiebehaft die Instrumente, um die Ausreise abgelehnter Asylbewerber wirksam durchzusetzen. Wir erhöhen den Druck auf Identitätstäuscher sowie Mitwirkungsverweigerer und kürzen Leistungen für Migranten, die in einem anderen EU-Staat Asyl beantragt haben oder dort als schutzbedürftig anerkannt worden sind. Wir haben den Anspruch auf Familiennachzug für vorübergehend anerkannte Asylbewerber (subsidiär Schutzberechtigte) abgeschafft und lassen nur ein kleines Kontingent von bis zu 1.000 nachziehenden Familienangehörigen pro Monat aus humanitären Gründen zu. Wir haben im Bundestag beschlossen, dass Tunesien, Algerien und Marokko – sowie nun auch Georgien – künftig zu den sicheren Herkunftsstaaten gehören sollen, nachdem im Jahre 2017 die Einstufung am Votum des Bundesrates gescheitert war. Asylanträge von Antragstellern aus diesen Ländern können bei der Einstufung als sichere Herkunftsstaaten schneller und unkomplizierter bearbeitet werden. Wir haben anerkannte Asylbewerber zur Mitwirkung in Widerrufs- und Rücknahmeverfahren verpflichtet. Das bisherige Fehlen einer solchen Pflicht hatte sich insbesondere bei im schriftlichen Verfahren erteilten Anerkennungen als problematisch erwiesen.

Wir sorgen für einen starken Staat und garantieren innere Sicherheit. Der Koalitionsvertrag vereinbart 7.500 zusätzliche Stellen für Sicherheitskräfte. Der Pakt für den Rechtsstaat schafft 2.000 zusätzliche Stellen für Richter und Staatsanwälte, um die Justiz zu entlasten. Wir erhöhen die Zuschüsse zur privaten Einbruchssicherung. Wir helfen den Ländern mit über 180 Millionen Euro, damit diese mehr in neue Einsatzfahrzeuge bei Feuerwehr und Rettungsdiensten investieren. Gerichtsverfahren sollen beschleunigt und vereinfacht werden. Insbesondere Strafprozesse sollen effizienter werden, damit die zusätzlichen Kapazitäten nicht durch Missbrauch von Verfahrensvorschriften aufgezehrt werden. Die Digitalisierung der Justiz

und Polizei soll zügig vorangebracht werden. Auch der Opferschutz wird gestärkt. Die Länder erhalten vom Bund für die Umsetzung insgesamt 220 Millionen Euro. Kurz vor der parlamentarischen Sommerpause haben wir noch die Weichen für zwei wichtige gesetzliche Änderungen gestellt. Mit dem Datenschutzanpassungsgesetz schaffen wir Erleichterungen für kleine Unternehmen und Vereine. So haben wir das Erfordernis eines Datenschutzbeauftragten für kleine Unternehmen und Vereine, aber auch die Abahnmöglichkeiten eingeschränkt. Es war uns ein wichtiges Anliegen, dadurch unverhältnismäßigen Belastungen entgegenzutreten. Mit der geplanten Grundsteuerreform entlasten wir außerdem Kommunen. Jedes Land kann dann ohne inhaltliche Vorgaben des Bundes sein eigenes Grundsteuer-Gesetz machen. Damit stärken wir die föderale Vielfalt und ermöglichen passgenaue Lösungen. Gerade für den Bodenseekreis sehe ich das als große Errungenschaft an. Und bei all diesen Maßnahmen setzen wir die Politik der Schwarzen Null fort. Die Schuldenstandquote sinkt erstmals seit 2002 unter den Schwellenwert von 60 Prozent des Bruttoinlandsproduktes, wie ihn der Stabilitäts- und Wachstumspakt vorgibt. In der „Halbzeitpause“ gilt es jetzt, uns geistig und körperlich zu erholen, und die Akkus wieder aufzuladen, um dann mit frischer Energie in die zweite Halbzeit zu starten – wir wollen hoffen, dass wir noch bis zum regulären Abpfiff kämpfen dürfen. Ich hoffe, dass die Große Koalition die Gelegenheit bekommt, bis zum Ende der Legislaturperiode unsere bisher gute Bilanz fortzuführen. Jetzt müssen wir nochmal zeigen, was wir können.

Das Spiel ist noch nicht gewonnen und es gibt noch viel zu tun. Dafür gehört für mich vor allem die Sicherung der Zukunft der Rente (private Altersvorsorge), die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse für Stadt und Land, das Klimaschutzgesetz, Energiewende, die Abschaffung des Soli und der Ausbau des 5G-Netzes.

*Argental-Flektrik*

**WINFRIED RUETZ**

Oberlangnau, Klosterstraße 15/2, 88069 Tettnang  
Telefon 07543/95050, E-Mail: info@elektro-ruetz.de

„Na, vom Spülen die Nase voll?“

Jetzt 'ne **Miele**, das wäre doch toll!“



**PORZELT  
AUTOMOBIL  
Freie Werkstatt**

Michael Porzelt 88090 Immenstaad  
Hauptstraße 35 Tel.: 07545-936868

## Unsere Abgeordneten

### Bundesverkehrswegeplan sieht vierspurigen Ausbau der B31 von Immenstaad nach Überlingen vor – Lothar Riebsamen steht Bürgern bei Baustellenbesichtigung Rede und Antwort

Lothar Riebsamen lud gemeinsam mit dem Projektträger DEGES interessierte Bürger zur Besichtigung auf die Baustelle in Friedrichshafen ein. Die Bürger aus dem Bodenseekreis machten regen Gebrauch von der

Möglichkeit, direkt bei den Experten nachzufragen. Besonders gut aufgenommen wurde die Tatsache, dass das Projekt sich im vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen bewegt.

Auf die Frage zur Weiterführung der B31 Richtung Westen betonte der Bundestagsabgeordnete, dass der Ausbau im Bundesverkehrswegeplan vierspurig mit Standspuren vorgesehen sei.



Klaus Burger MdL–

### Umgehung Markdorf endlich am Ziel

Über 20 Jahre hat es gedauert, bis der Durchbruch gelungen ist: Die Ortsumfahrung Markdorf erhält endlich einen Landeszuschuss und kann gebaut werden. „Das ist ein Erfolg, für den wir viele Jahre lang gekämpft haben, zuletzt vor allem Landrat Lothar Wölfle und der ehemalige CDU-Fraktionsvorsitzende Dieter Hornung, Regierungspräsident Klaus Tappeser, die früheren CDU-Landtagsabgeordneten Ulrich Müller und Rudi Köberle und natürlich auch ich als Betreuungsabgeordneter der CDU für den Bodenseekreis und die Landtagsfraktion“, schreibt Klaus Burger, der CDU-Abgeordnete aus dem Nachbarkreis Sigmaringen.

Die Idee einer südlichen Ortsumgehung von Markdorf entstand um die Jahrhundertwen-

de. Sie war zwar umstritten – die Grünen in Stadt und Kreis waren immer und bis zuletzt dagegen, aber ein Bürgerentscheid schaffte politische Klarheit, die Planungen zogen sich lange hin, Gerichtsverfahren schlossen sich an und in den letzten fünf Jahren ging es dann „nur noch“ ums Geld, einen Landeszuschuss, der jetzt in Höhe von 9,5 Millionen € bei Baukosten von rund 24,3 Millionen € gegeben wurde.

„Das Ergebnis ist für die CDU des Bodenseekreises klar“, wie ergänzend der CDU-Kreisvorsitzende Volker Mayer-Lay mitteilt: „Markdorf wird endlich deutlich vom Verkehr entlastet, das ständige Nadelöhr Markdorf mit seinen Staus müssen tausende Verkehrsteilnehmer nicht mehr fürchten und der Bau

der Ortsumgehung Markdorf gibt auch einen neuen Impuls für die Ortsumgehungen von Bermatingen und Salem-Neufrach, weil damit in einem Zug auch eine leistungsfähige und verkehrsentlastende Verbindung aus dem Salemer Tal in den Raum Friedrichshafen geschaffen werden kann“.

„Deshalb habe die künftige Südumfahrung von Markdorf, hinter der auch der Kreistag des Bodenseekreises (mit Ausnahme der Grünen) seit vielen Jahren stand, nicht nur für die Markdorfer Bevölkerung eine große Bedeutung, sondern für viele Menschen im Bodenseekreis insgesamt“, schreibt der CDU Kreisverband und MdL Klaus Burger in ihrer gemeinsamen Presseerklärung.

## CDU Bodenseekreis steht hinter dem Flughafen Friedrichshafen

Die CDU Bodenseekreis sieht es mit Interesse, dass aus der Stadt Friedrichshafen Stimmen laut werden, die sich für die Bewerbung ihrer Stadt zur Ausrichtung einer Bundesgartenschau stark machen. „Wir halten es für eine charmante Idee, die Bundesgartenschau nach Friedrichshafen zu holen. Grundsätzlich bietet eine Gartenschau große Chancen für die Stadtentwicklung, dies sieht man aktuell in Überlingen, das sich intensiv auf die Landesgartenschau im nächsten Jahr vorbereitet“, berichtet Volker Mayer-Lay, Kreisvorsitzender der CDU Bodenseekreis. Aber letztendlich sei es eine Entscheidung der Stadt und der politischen Verantwortungsträger Friedrichshafens, die die Vor- und Nachteile abwägen müssten. Im Vordergrund stehe auch immer die Finanzierbarkeit, so Mayer-Lay.

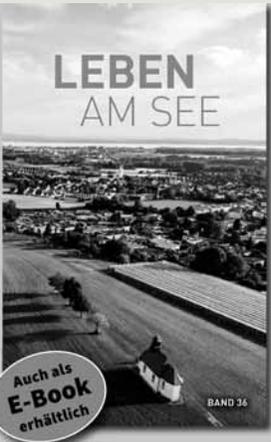


Klar sei für die CDU aber, dass diese aktuelle Diskussion nichts mit dem Flughafen zu tun haben dürfe, wie es die Grünen kürzlich gefordert haben. Die CDU Bodenseekreis steht hinter dem Flughafen Friedrichshafen. „Eine Bundesgartenschau in Friedrichshafen darf nicht auf Kosten des Flughafens stattfinden“ findet Mayer-Lay. Die Grünen stellen sich gewohnheitsmäßig gegen viele Infrastruk-

turmaßnahmen und damit im Umkehrschluss gegen den Wirtschaftsstandort und wichtige Arbeitsplätze im Bodenseekreis, so der Kreisvorsitzende.

Der Flughafen Friedrichshafen – ist sich die CDU Bodenseekreis sicher – ist für die Wirtschaft, die Region, den Tourismus und für die Bürger wichtig, um ein Stückweit aus dem Verkehrsschatten heraus zu treten, in dem

sich die Bodenseeregion nun einmal befindet. Das gilt seit einigen Jahren auch im Blick auf die Konkurrenzsituation mit dem Flughafen Memmingen und die steigende Bedeutung des Luftverkehrs insgesamt, die auch dem Standort Friedrichshafen neue Chancen bietet, nach dem unglücklichen Wegbrechen von Linien in der Vergangenheit zukünftig wieder wirtschaftlicher zu agieren.



- Titelthema: Kulturlandschaft Bodensee
- Wenn Kleindenkmale groß rauskommen
- Wie Adelshäuser Historisches für die Zukunft bewahren
- Wo man im Bodenseekreis bald Trüffel suchen kann
- Wie revolutionär die Region in den „68er“ war
- 42 Geschichten aus Politik & Gesellschaft, Kunst & Kultur, Sport & Ehrenamt, Natur & Umwelt, Geschichte & Chronik, Wirtschaft & Landwirtschaft

**Das Jahrbuch des Bodenseekreises**

Band 36  
ISBN 978-3-88812-545-4

20 €

**Auch als E-Book erhältlich**

**Senn Verlag**

**Zu beziehen bei allen Buchhandlungen**  
oder beim Verlag Senn, Tettang



Johanniter-Kreuz

ROMANTIK HOTEL

**Romantik Hotel Johanniter-Kreuz**

Johanniterweg 11  
88662 Überlingen-Andelshofen

Telefon 07551 / 937060  
Telefax 07551 / 93706190

info@johanniter-kreuz.de  
www.johanniter-kreuz.de

## Erleichterung über Grundsteuer-Kompromiss

Die CDU Bodenseekreis hält den Kompromiss der Großen Koalition zur Grundsteuerreform insbesondere für die Zuzugsregion Bodenseekreis mit ihrem enormen Siedlungsdruck und den entsprechend weiter explodierenden Grundstückspreisen für äußerst wichtig.

CDU Kreisvorsitzender Volker Mayer-Lay stellte klar, dass eine Grundsteuer, die sich rein nach Grundstückswerten bemessen hätte – wie es ursprünglich von der SPD angedacht war – in besonderem Maße in der Bodenseeregion viele Häuslebauer und Hauseigentümer an den Rande des Verkaufszwangs hätte führen können: „Einer jungen Familie, die vor 10 Jahren knapp kalkuliert ein Eigenheim realisiert hat, würde eine Grundsteuer, die sich an den zwischenzeitlich extrem gestiegenen Grundstückswerten orientieren würde, heute unter Umständen die gesamte Finanzierung zerschießen“, so Mayer-Lay. Auch Hausgrundstücke, die seit Generationen in Familienhand und auch selbst bewohnt seien und damit nicht zwingend in „reichen“ Händen lägen, würde durch eine solche „Vermögenssteuer durch die Hintertür“ einer ungewissen Zukunft entgegengeführt, was am Ende den Verkaufszwang an einen Investor bedeuten könnte, so die Meinung des Kreisvorsitzenden.



Aus diesem Grunde fordert die CDU Bodenseekreis die Landesregierung dringend auf, eine dem typischen „Häuslebauerland“ Baden-Württemberg und den regional explodierenden Grundstückspreisen angemessene

und bürgerfreundliche Lösung – beispielsweise nach Grundstücksfläche – schnellstmöglich umzusetzen.

## Führend in der Wärmebehandlung

Als mittelständiges Unternehmen zählen wir zu den führenden Werkstoff- und Wärmebehandlungsspezialisten im süddeutschen Raum.

Auf über 10.500m<sup>2</sup> Produktionsfläche verfügen wir über hochtechnologische Anwendungsverfahren der Thermischen und Thermochemischen Wärmebehandlung.

Wir entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen, die von standardisierten bis hin zu individuellen, branchenspezifischen Härteverfahren reichen. Dies bringt unseren Kunden den entscheidenden Schritt nach vorne.

HTU Härtetechnik GmbH  
Hallendorfer Straße 10  
88690 Uhltingen-Mühlhofen

info@htu-haertetechnik.de  
www.htu-haertetechnik.de

### Wir bilden aus:

Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)

Industriemechaniker (m/w/d)

Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

Werkstoffprüfer (m/w/d)

Industriekaufleute (m/w/d)



## Zu den schönsten Ausflugszielen



Mit klimatisierten Reisebussen täglich in **Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Italien und Deutschland.**

Auskunft und Beratung bei uns und unseren Buchungsstellen: *Fordern Sie auch unsere Tages- und Mehrtagesfahrten-Kataloge an!*

TOURIST-INFORMATION  
88079 Kressbronn · Im Bahnhof

info@funk-touristik.de

88079 Kressbronn · Hauptstraße 46 · ☎ 0 75 43 / 88 77  
88069 Tettang-Krumbach · ☎ 0 75 42 / 72 15

**Funk**  
touristik

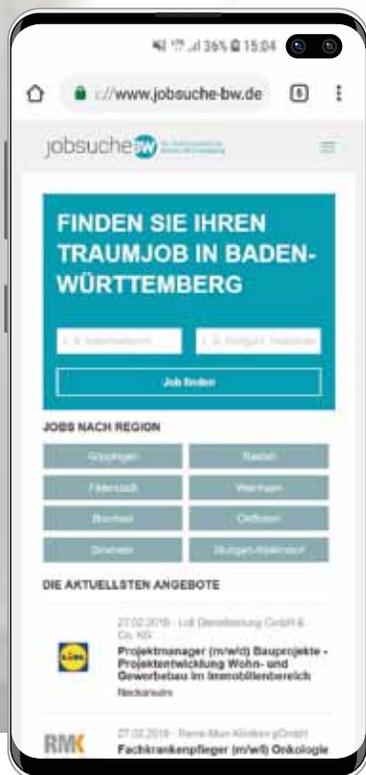


Reisebüro für Flug- und Fernreisen  
von verschiedenen Veranstaltern

88079 Kressbronn · Hauptstraße 46 · ☎ 0 75 43 / 84 35

# Über 4.300 Jobs in Baden- Württemberg

Stand: 15.04.2019



inkl. Stellenanzeigen  
aus den Lokalzeitungen

mobiloptimiert

## jobsuche **BW**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Im letzten Jahr hat Nussbaum Medien in seinen über 360 Amtsblättern und Lokalzeitungen ca. 40.000 Stellenangebote veröffentlicht. Umgerechnet entspricht dies ca. 800 Stellenangeboten pro Woche.

Auf [www.jobsuchebw.de](http://www.jobsuchebw.de) finden Sie ab sofort viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen, die ansonsten auf keinem weiteren Online-Stellenportal veröffentlicht sind. Darüber hinaus werden auf jobsucheBW auch Stellenanzeigen aus Partnerportalen mit ausgespielt.

## CDU-Landesvorstand bei SAP

## Digitalisierung und Fortschritt in Baden-Württemberg voranbringen



Der Landesvorstand der CDU Baden-Württemberg war am 15. Juli beim Softwarehersteller SAP in Walldorf zu Gast. Christian Klein, Chief Operating Officer und Mitglied des Vorstands der SAP SE, stellte dem Landesvorstand das Unternehmen vor und diskutierte mit den Mitgliedern des Gremiums.

„Walldorf und die SAP stehen für Innovationen mit bester Qualität made in Baden-

Württemberg. Von hier aus gehen die Softwarelösungen in die ganze Welt. Walldorf symbolisiert mit SAP wie wohl keine zweite Stadt Digitalisierung und Fortschritt. Und genau diese Digitalisierung und diesen Fortschritt wollen wir hier in Baden-Württemberg voranbringen“, sagte der Landesvorsitzende der CDU Baden-Württemberg, Thomas Strobl, der auch Digitalisierungsminister ist. Der Landesvorstand begrüßte die Pläne von SAP, sein

Unternehmen in Walldorf weiter auszubauen. Dazu sagte der Generalsekretär, Manuel Hagel MdL: „SAP setzt auf Baden-Württemberg und steht zu Baden-Württemberg. Das Unternehmen bietet tausenden Bürgerinnen und Bürgern Arbeitsplätze und baut diese weiter aus. Das ist ein echtes Bekenntnis zu unserer Region und zu den Menschen, ihrer Schaffenskraft und ihren Fähigkeiten bei uns zu Hause.“

## Beschluss des Landesvorstands

## „Die AfD kann kein politischer Partner sein.“

Bei seiner Sitzung am 15. Juli hat der Landesvorstand der CDU Baden-Württemberg auf Initiative des Generalsekretärs, Manuel Hagel MdL, einstimmig bekräftigt, dass es in der Südwest-CDU und all ihren Gremien und Gliederungen keine Form der Zusammenarbeit mit der AfD oder der Linken geben wird.

„Hass und Hetze, Ausgrenzungen und per-

sönliche Diffamierungen nehmen nicht zuletzt im Netz zu. Führende Repräsentanten der AfD und nicht wenige ihrer Mitglieder beteiligen sich bewusst an dieser Hetze und ebnen damit den Weg für Gewalttaten. Die AfD trägt damit klar Verantwortung für die Vergiftung unseres gesellschaftlichen Klimas und der Verrohung unseres politischen Miteinanders. Für uns Christdemokraten gilt: Wir treten jeder Form von Extremismus und Rassismus entschieden entgegen und setzen uns für unsere demokratische Grundordnung ein. Dazu gehört für uns ohne Wenn und Aber, dass es für uns in der CDU Baden-

Württemberg weder eine Zusammenarbeit noch jegliche Art des Zusammenwirkens mit den geistigen Brandstiftern der AfD geben kann“, sagte der Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg, Manuel Hagel MdL bei der Landesvorstandssitzung. „Gleiches gilt auch für die Partei ‚DIE LINKE‘. Teile der Partei waren und sind linksextremistisch, stellen die Grundordnung unserer Bundesrepublik in Frage und pflegen ein unkritisches Verhältnis zu ihrer SED-Vorgängerpartei.“

» Den vollständigen Beschluss finden Sie unter [www.cdu.org/afdbeschluss](http://www.cdu.org/afdbeschluss)

Unsere Landräte und Oberbürgermeister in der Landesgeschäftsstelle

## Gut vernetzt im ganzen Ländle

Am 1. Juli 2019 empfing unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL, gemeinsam mit Staatssekretär Wilfried Klenk MdL, dem „Chief Information Officer“ und „Chief Digital Officer“ der Landesregierung Stefan Krebs, dem kommunalpolitische Sprecher der Landtagsfraktion Uli Hockenberger MdL und dem KPV-Landesvorsitzenden Klaus Herrmann Landräte und Oberbürgermeister aus ganz Baden-Württemberg.

Der Breitbandausbau ist eine der zentralen Herausforderungen unserer heutigen Politik. Es ist unser Ziel, jede unserer Kommunen bestens auszustatten. Um diesen Prozess zu verbessern, kamen zahlreiche Oberbürgermeister und Landräte zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch in unserer Landesgeschäftsstelle zusammen.

Doch nicht nur die Digitalisierung spielte in den Diskussionen eine Rolle. Ebenso kamen das Rettungswesen und der



Bevölkerungsschutz zur Sprache.

Unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL zog nach den Treffen eine positive Bilanz: „Wir werden auch weiterhin unseren intensiven Austausch mit der starken kommunalen Basis nicht abflachen lassen. Wir als CDU Baden-Württemberg sind auf das Echo

unserer Kommunalpolitiker angewiesen, um auch in Zukunft in der ganzen Fläche unseres Landes eine gute christdemokratische Politik betreiben zu können. Gemeinsam wollen wir unsere kommunale Basis auch weiterhin stärken. Ich freue mich schon auf das nächste Treffen mit unseren Landräten und Oberbürgermeistern.“

Europäisches Parlament

## Landes-CDU in entscheidenden Positionen vertreten



Mit Rainer Wieland, Daniel Caspary, Norbert Lins und Dr. Andreas Schwab ist die CDU Baden-Württemberg auch künftig stark in Europa vertreten.

Der Vorsitzende der baden-württembergischen CDU-Landesgruppe, Rainer Wieland MdEP, wurde wie in den vergangenen beiden Wahlperioden zu einem der Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments gewählt.

Ebenfalls bestätigt wurde Daniel Caspary MdEP als Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe, in der alle deutschen Abgeordneten innerhalb der EVP-Fraktion organisiert sind.

Eine neue Aufgabe erwartet Norbert Lins MdEP, der vor fünf Jahren erstmals ins Europäische Parlament eingezogen war: Er wurde zum Vorsitzenden des AGRI-Ausschusses (Ausschuss für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung) gewählt.

Dr. Andreas Schwab MdEP ist Koordinator für Binnenmarkt und Verbraucherschutz der EVP-Fraktion.

Wir gratulieren und wünschen unseren Europaabgeordneten für die kommenden Aufgaben viel Erfolg und Gottes Segen!

## Gemeinsam die biologische Vielfalt stärken – Minister Peter Hauk zur Artenvielfalt

Der Rückgang der biologischen Vielfalt stellt eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit dar. Für diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe müssen wir alle unseren Beitrag leisten. Wir brauchen die biologische Vielfalt als Lebensgrundlage, denn sie ist die Basis unserer Ernährung, fruchtbarer Böden, des Wasserhaushalts und des Klimas. Sie ist die Lebensgrundlage aller Menschen – sie geht uns alle an!

### Warum ist uns dieses Thema so wichtig?

Biologische Vielfalt schafft stabile Ökosysteme, die sich besser an Umweltveränderungen anpassen können. Die Natur versorgt uns mit natürlicher Bodenfruchtbarkeit, mit der Regulation des Kleinklimas und bietet uns Hochwasser- und Erosionsschutz.



Insekten sind durch ihre Bestäubungsleistung unabdingbar für intakte und leistungsfähige Naturräume sowie für die Erzeugung regional produzierter Lebensmittel. Jedoch sind die wildlebenden Insekten auf gute Nahrungs- und Nistmöglichkeiten angewiesen. Somit können Artenvielfalt, nachhaltige Landwirtschaft und Naturschutz nur gemeinsam gedacht werden.

### Maßnahmen in der Landwirtschaft

Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAK) wirkt mit verschiedenen Instrumenten dem Artenverlust entgegen. Über den Maßnahmen- und Entwicklungsplan Baden-Württemberg werden freiwillige Leistungen für die Erhaltung der Kulturlandschaft sowie den Umwelt- und Klimaschutz gefördert. So wird insbesondere im Rahmen des Förderprogramms für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) u. a. die extensive Bewirtschaftung von FFH-Mähwiesen und artenreichem Grünland, die Erhaltung von Streuobstbeständen, der Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel, die Anlage von Blühflächen sowie der Einsatz von Nützlingen unterstützt.

Weiterhin bietet das Land seit 2015 eine zu

100 Prozent geförderte Biodiversitätsberatung an. Darüber hinaus wird mit verschiedenen Förderinstrumenten beispielsweise auch die Pflege und Inwertsetzung von Streuobstwiesen unterstützt.

### Maßnahmen in der Forstwirtschaft

Die naturnahe Waldwirtschaft im Staatswald hat den Anteil reich strukturierter, laubbaumreicherer und älterer Wälder stark erhöht. Ergänzt wird dies durch die Waldschutzgebietskonzeption, die Waldbiotopkartierung, Artenschutzprogramme und seit 2010 durch das erfolgreiche Alt- und Totholzkonzept. Mit Förderinstrumenten werden Naturschutzleistungen im Kommunal- und Privatwald honoriert und Mehraufwendungen oder Nutzungsverzichte ausgeglichen.

### Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt

Ende 2017 beschloss die Landesregierung das Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt, um dem Verlust der biologischen Vielfalt zu begegnen. Gemeinsam setzen dies die Ministerien für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR), für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und für Verkehr um. Ein unabhängiges wissenschaftliches Fachgremium begleitet das Programm.

2018/19 wurden insgesamt 30 Millionen Euro für Projekte und Maßnahmen sowie 6 Millionen Euro für Monitoringvorhaben bereitgestellt. Davon stehen dem MLR 13,5 Mio. Euro für Projekte und 1,0 Mio. Euro für Monitoring zur Verfügung.



Beispielhaft seien die Erweiterung des FAKT um eine neue Maßnahme „Blüh-, Brut- und Rückzugsflächen (Lebensräume für Niederwild)“ sowie die Förderung von Projekten zur Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln und zur Entwicklung, Erprobung und ggf. Etablierung neuer biodiversitätsstärkender Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft genannt. Ein Projekt zur Außer-Haus-Verpfle-

gung erhöht den Anteil an regional und ökologisch erzeugten Lebensmitteln in der Gemeinschaftsverpflegung. Die Forstwirtschaft bearbeitet die Handlungsfelder Blühende Naturparke und Natura 2000, Wildtiermanagement, Biodiversitätsmanagement von Wäldern, Beratung und Vertragsnaturschutz sowie das Monitoring von Waldlebensräumen.

### Landeswettbewerb „Baden-Württemberg blüht“

Jedoch reichen die verstärkten Anstrengungen der Landesverwaltung alleine nicht aus, um den Rückgang der Arten aufzuhalten. Kommunales und privates Engagement ist gefragt, um diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu meistern. Mit dem Landeswettbewerb ‚Baden-Württemberg blüht‘ zeichnet das MLR Initiativen aus, die sich vorbildlich für die Erhaltung der biologischen Vielfalt engagieren ([www.bwblueht.de](http://www.bwblueht.de)). Ende der Bewerbungsfrist ist der 31. Dezember 2019.



Das MLR unterstützt land- und forstwirtschaftliche Betriebe dabei, ihren Beitrag zu leisten, die biologische Vielfalt in unserem Land zu erhalten und nachhaltig zu fördern. Der Erhalt der Schöpfung ist unsere Aufgabe und auch unsere Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen.



**Peter Hauk** MdL ist Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg. Zudem ist er seit 1992 Landtagsabgeordneter des Neckar-Odenwald-Kreises.

### Susanne Wetterich ist neue Landesvorsitzende der Frauen Union

Am 20. Juli 2019 wurde Susanne Wetterich beim Landesdelegiertentag der Frauen Union in Urbach (Rems-Murr-Kreis) zur neuen Landesvorsitzenden gewählt. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



### CDU Baden-Baden auf jüdischen Spuren in der Kurstadt

Auf Initiative des CDU-Kreisvorstandsmitglieds Alexander Bulazel fand am 25. Juli eine Stadtführung unter dem Motto „Jüdische Wurzeln in Baden-Baden“ statt. Geleitet wurde der Rundgang vom Rabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) Baden-Baden, Daniel Naftoli Surovtsev.



### Sommerfest LFA Kunst und Kultur

Das diesjährige Sommerfest des Landesfachausschusses für Kunst und Kultur fand vor der Sommerpause in unserer Landesgeschäftsstelle in Stuttgart statt. Neben einem Grußwort unseres Generalsekretärs Manuel Hagel MdL stand unter anderem das Erlernen eines traditionellen Tanzes auf dem Programm.



### Junge Union in Cadenabbia

Auch dieses Jahr fand wieder unser alljährliches Cadenabbia-Kolloquium statt. Hier steht der Meinungs- und Gedankenaustausch untereinander und mit Referenten im Mittelpunkt. Aber auch das gemütliche Beisammensein darf nicht fehlen. Auf dem diesjährigen Programm stand unter anderem der Austausch über aktuelle Themen zur Europapolitik mit unserer italienischen Schwesterpartei UDC und deren Vertreter Nicola Affronti, eine Stadtführung in Monza sowie eine Weinprobe mit Wein- gutschbesichtigung in Domaso. Auch der Gottesdienstbesuch in einer italienischen Messe am Sonntagmorgen durfte nicht fehlen. Das ehemalige Feriendomizil von Konrad Adenauer ist immer eine Reise wert. Es war auch dieses Jahr wieder eine schöne Zeit in Cadenabbia und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



## Schlusspunkt des Generalsekretärs

### *Liebe Freundinnen und Freunde,*

vor 80 Jahren, genauer am 4. September 1939, war im Rückblick gesehen ein besonderer, ein prägender Tag für Baden-Württemberg. An diesem Tag kam in Rottweil ein leidenschaftlicher Politiker, ein aufrechter Christdemokrat, ein weitblickender Ministerpräsident zur Welt: Erwin Teufel.

Sein Name steht für Glaubwürdigkeit und Verantwortungsbereitschaft, Kompetenz und Erfahrung, Bewahrung von Traditionen und Förderung von Innovationen, Weitsicht und Augenmaß, Leidenschaft für Baden-Württemberg und seine Menschen und nicht zuletzt für Familiensinn und Herzlichkeit.

### **Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag Erwin Teufel!**

Seine beeindruckende politische Karriere begann schon früh. Im Dezember 1956 trat er in die CDU ein und gründete zusammen mit Heiner Geißler die Junge Union im Kreis Rottweil. Bereits mit 25 Jahren wurde er 1964 als damals jüngster Bürgermeister Deutschlands zum Stadtoberhaupt Spaichingens gewählt. 1972 folgte die Wahl in den Landtag von Baden-Württemberg. Dreizehn Jahre lang war Erwin Teufel Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion bis 1991 die Wahl zum Ministerpräsidenten folgte. Er hat Baden-Württemberg und unsere Christlich Demokratische Union geprägt – er hat mannigfach politische und geistige Spuren hinterlassen. Erwin Teufel ist ein Christdemokrat durch und durch: tief verwurzelt in der Heimat, eng verbunden mit seiner Familie und stets nah bei den Menschen.

Zeitlebens versteht sich Erwin Teufel als ein Lernender, der begreifen und gestalten will, der sich nicht mit Standardantworten zufrieden gibt, der den Dingen auf den Grund geht. Dabei ist er auch jemand, der seine Meinung ändern kann, wenn er auf überzeugende Argumente trifft.

Er stand mit seinem Namen für zuverlässige Politik in Baden-Württemberg. Davor, lieber Erwin Teufel, ziehe ich meinen Hut! Im Namen der ganzen CDU Baden-Württemberg wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute, viel Schaffenskraft, Gesundheit und Gottes Segen!

### **Gemeinsam geschlossen in die Zukunft**

Mit starken Ministerpräsidenten haben wir als CDU unser Baden-Württemberg über viele Jahre gestaltet. Daran wollen wir 2021 wieder anknüpfen.

Der 27. Juli 2019 war für uns dafür der Auftakt. In Heilbronn haben wir an diesem Samstag auf Vorschlag unseres Parteivorsitzenden, Minister Thomas Strobl, in riesiger Geschlossenheit unsere Kultusministerin, Dr. Susanne Eisenmann, zu unserer Spitzenkandidatin für die nächste Landtagswahl gewählt. Ihre Politik zeugt von großer Entschlossenheit, guten, frischen Ideen und Durchsetzungsvermögen. Genau das was Baden-Württemberg hier und heute braucht.

### **Baden-Württemberg voranbringen und gemeinsam historisches erreichen!**

Seit gut drei Jahren tragen wir hier in Baden-Württemberg wieder Mitverantwortung in der Regierung. Zwar in der Rolle als Juniorpartner, aber es sind drei Jahre, in denen wir für unsere Sicherheit, für unsere Bildung, für unsere Wirtschaft, für unsere Justiz und nicht zuletzt für unsere ländlichen Räume viel erreicht haben. Wir haben eine Milliarde Euro in die Digitalisierung unseres Landes gesteckt, zudem wird unser schönes Baden-Württemberg immer häufiger von Touristen aus der ganzen Welt besucht. Eine Verschuldung unseres Landes lehnen wir auch weiterhin ab. In dieser Zeit wurde mehr als deutlich, dass es einen großen Unterschied macht, ob wir in der Regierung sind oder nicht. Das sehen wir tagtäglich auch, wenn wir auf unseren Koalitionspartner blicken.

Anstatt lösungsorientiert und pragmatisch die Herausforderungen unseres Landes anzugehen, stehen den Grünen häufig ihre ideologischen Scheuklappen im Weg. Viel zu oft sind für sie etwa auch unsere ländlichen Räume nicht mehr als Naherholungsgebiete für die Zentren unseres Landes. Unsere CDU-Politik ist anders. Unsere CDU tut diesem Land gut!

Das Ziel für 2021 steht fest: Wir wollen wieder die stärkste Kraft im Land werden. Und wir wollen mit Dr. Susanne Eisenmann Geschichte schreiben und die erste Ministerpräsidentin dieses Landes stellen und damit die erfolgreiche Arbeit von Ministerpräsidenten wie Erwin Teufel fortsetzen. Dazu brauchen wir Sie alle – jedes einzelne Mitglied unserer CDU. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg!

Herzliche Grüße

Ihr



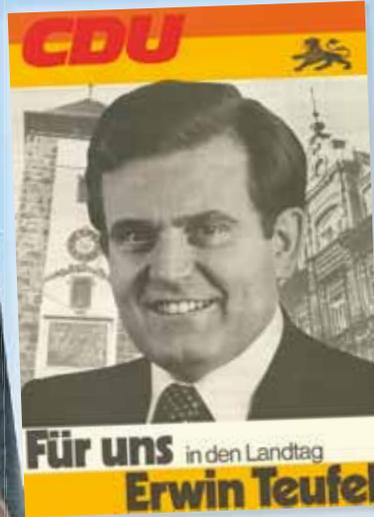
Manuel Hagel Mdl  
Generalsekretär



# 80 Jahre Erwin Teufel – Bilder aus dem Leben eines Ausnahmepolitikers

## Jüngster Bürgermeister in sein Amt eingesetzt

Feierlich versidigt und verpflichtet / Große Aufgaben warten / Kirchen unterstützen Erwin Teufel



## Impressum

### Herausgeber:

CDU Baden-Württemberg  
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart  
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15  
E-Mail: service@cdu-bw.de

### Verantwortlich:

**Landesteil:**  
Christian Mildberger, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg  
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart  
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15  
E-Mail: presse@cdu-bw.de

### Kreisteil:

CDU-Kreisverband Bodenseekreis  
Beate Künze  
E-Mail: unionintern@cdu-Bodenseekreis.de

### Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:

Klaus Nussbaum, Geschäftsführer Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG  
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot  
Tel.: 06227 873-0, Fax: 06227 873-190  
E-Mail: rot@nussbaum-medien.de

### Beauftragter für Anzeigenschaltungen (Anzeigenmakler):

Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt)  
Winnender Str. 20, 71522 Backnang  
Tel.: 07191 34338-0  
E-Mail: knoepfle.medien@gmail.com, anzeigen.union.intern@gmail.com

**Bezugspreis:** UNION intern ist das offizielle Mitgliedermagazin des Kreisverbandes Bodenseekreis. Es erscheint viermal im Jahr und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert

# Immer auf dem neusten Stand – Die CDU BW online

Neben dem UNION *intern* finden Sie auf weiteren Kanälen aktuelle Informationen über die CDU Baden-Württemberg. Abonnieren, folgen und liken Sie hier:



Unser Newsletter:  
[cdu-bw.de/newsletter](http://cdu-bw.de/newsletter)



Unsere Internetseite:  
[www.cdu-bw.de](http://www.cdu-bw.de)



Bei Facebook:  
[facebook.com/CDU.BW](https://facebook.com/CDU.BW)



Bei Instagram:  
[instagram.com/cdu\\_bw](https://instagram.com/cdu_bw)



Bei Twitter:  
[twitter.com/cdu\\_bw](https://twitter.com/cdu_bw)



Bei YouTube:  
[www.cdu-bw.tv](http://www.cdu-bw.tv)